

Sealoflex Endura Flüssigabdichtungs- system



BMI Sealoflex

Verlegerichtlinie

bmigroup.com/at


Sealoflex Endura basiert auf einer Technologie mit Polymethyl-Methacrylat (PMMA). Es vereint schnelle Anwendung und Aushärtung mit geprüfter Abdichtungszuverlässigkeit und überragender Membranhaltbarkeit. Es eignet sich ideal für Außenbalkone, Terrassen, (Sicherheits-)Gehwege und andere Bereiche, wo strapazierfähige und höchst beständige Oberflächen benötigt werden.

Das Sealoflex Endura System kann auch als komplettes Dacheindeckungssystem oder als Detaillösung in Kombination mit einer Bandbreite an BMI Membranen verwendet werden.

In dieser Verlegerichtlinie finden Sie alle nötigen Informationen, um das Sealoflex Endura System erfolgreich zu installieren.

Inhalt

| | | | |
|---|-----------|--|-----------|
| KAPITEL 1 | 4 | KAPITEL 3 | 18 |
| Allgemeine Oberflächenvorbereitung | 4 | Innenecken | 18 |
| Vorbereitung des Untergrunds | 4 | Außenecken | 20 |
| Leitfaden für Untergrund-Behandlung und Grundierung (Schnellübersicht) | 6 | Wandanschlüsse | 21 |
| Taupunkt-Berechnungen | 6 | Rohrdurchdringungen | 22 |
| Werkzeuge und Geräte | 7 | Innenliegende Regenwasserabläufe | 24 |
| Haftfestigkeitstest | 8 | Lichtkuppeln | 26 |
| Wartung | 8 | Flächenbeschichtung | 28 |
| KAPITEL 2 | 10 | Typische Anwendungen | 29 |
| Arbeiten mit PMMA-Technologie | 10 | Leitfaden für die Untergrund-Behandlung und Grundierung | 30 |
| Systemkomponenten – Abdichtungsschicht | 12 | | |
| Grundierungen | 13 | | |
| Abdichtungsschicht | 15 | | |
| System für Anti-Rutsch-Gehwege | 16 | | |
| Allgemeine Anmerkungen | 17 | | |



“
Unsere innovativen Sealoflex Systeme
bieten praktische, effiziente und vor
allem kostenoptimierte
Flüssigabdichtungslösungen.“
”

Kapitel 1

ALLGEMEINE OBERFLÄCHENVORBEREITUNG

Der Verarbeiter ist dafür verantwortlich, vor dem Auftragen des Sealoflex Endura Systems die Oberfläche gemäß den entsprechenden Standards vorzubereiten.

Um diese Standards zu erfüllen, sind alle unten angeführten Bedingungen zu beachten.

(Die Minimalanforderung ist eine saubere, trockene und feste Oberfläche.)

- Die bestehende Dachmembran muss gründlich gereinigt werden. Staub, Kalk, Bitumenreste, Fette, Öle und lose Abfälle entfernen Sie durch mechanisches Abreiben bzw. Abschleifen oder mit einem Hochdruckreiniger. Seien Sie beim Einsatz von Hochdruckreinigern vorsichtig, dass Sie die vorhandene Dachhaut und die Membrannähte nicht beschädigen (besonders bei geklebten Nähten). Für eine effektive Reinigung und die Entfernung von Ölen und Fetten verwenden Sie bewährte Reinigungsmittel. Pflanzenbewuchs behandeln Sie mit pilztötenden Lösungen. Lassen Sie danach das Dach komplett trocknen.
- Alle Vorarbeiten wie die Errichtung von Aufkantung, Randsteinen, Dachrinnen, Einlaufschächten, Furchen, Rillen, Dehnfugen etc. sollten abgeschlossen sein; ebenso alle Reparaturarbeiten an der bestehenden Oberfläche und den Abdeckblechen.
- Dachbefestigungen und andere Elemente wie Blitzschutzanlagen, Kabel, Rohre etc. sollten Sie temporär umleiten oder komplett entfernen, damit Sie die Flüssigabdichtung auf die gesamte Oberfläche auftragen können. Überflüssige und veraltete Anlagen und Geräte sollten entfernt und entsprechend entsorgt werden. Wenn nötig, reparieren Sie diese Bereiche. Die Anlagen und Geräte sollten nach Abschluss der Abdichtungsarbeiten wieder auf angemessenen Auflagerkonstruktionen installiert werden. (Bevor Sie eine dieser Befestigungen oder Elemente anbringen, vergewissern Sie sich, dass das Sealoflex Endura System genug Zeit zum Trocknen hatte.)

- In Bereichen, wo die vorhandene Dämmung zu weich oder beschädigt ist, schneiden Sie die betroffene Stelle der Dämmung aus und ersetzen Sie diese mit einer passenden Alternative. Auch wenn Sie manche Bereiche mit feuchter Dämmung einfach beim Darübergehen erkennen, empfiehlt sich für alle Sanierungsprojekte ein Infrarot-Feuchtigkeits-Scan, um den Feuchtigkeitsgehalt der Oberfläche genau zu bestimmen und Bereiche mit feuchter Dämmung zu lokalisieren.
- Wenn es Anzeichen für „stehendes Wasser“ auf der Oberfläche gibt, sollten Sie unbedingt für ein Gefälle sorgen, um das Wasser zu den vorgesehenen Abflüssen zu leiten.

VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDS

Der Verarbeiter ist dafür verantwortlich, jeden Untergrund in Abstimmung mit der unten angeführten Anleitung vorzubereiten. Schlagen Sie dazu im „Leitfaden für Untergrund-Behandlung und Grundierung“ auf Seite 30 -31 in diesem Handbuch nach, um die passende Grundierung für jeden Untergrund auszuwählen.

Holzwerkstoffplatten

Für Unterkonstruktionen aus Holz und Holzwerkstoff wird eine Dicke von zumindest 25 mm empfohlen.

Vor dem Aufbringen des Abdichtungssystems sind falls nötig über Fugen zusätzliche Maßnahmen zum Dehnungsausgleich vorzusehen. Alle Platten müssen ausreichend fixiert und abgestützt sein – in Abstimmung mit den Anleitungen des Plattenherstellers. Alle beschädigten oder nassen Platten sollten ausgetauscht werden.

Beton (und Estrich)

Lassen Sie neue Betonoberflächen mindestens 28 Tage lang trocknen und aushärten.

Um eine saubere und glatte Oberfläche für die Haftung zu garantieren, ist eine mechanische Vorbereitung notwendig; z. B. Fräsen, Schleifen mit Diamantscheiben oder Kugelstrahlen. Bessern Sie alle Risse und Spalten in der Oberfläche aus und entfernen Sie Zementschlamm.

Überprüfen Sie den Feuchtigkeitsgehalt und lassen Sie den Untergrund gegebenenfalls austrocknen.

Bituminöse Oberflächen

Überprüfen Sie die Oberfläche auf Schäden und Hohllagen. Rissige und schadhafte Stellen schneiden Sie nach Bedarf aus. Blasen sollten sternförmig ausgeschnitten und nach dem Austrocknen wiederversiegelt werden. Füllen Sie sämtliche Löcher, die größer als 5 mm sind, mit einer geeigneten Spachtelmasse. Größere Flächen können auch wieder mit Bitumenbahnen ausgebessert werden. Überprüfen Sie, ob die Aufkantungen unversehrt sind. Wenn sich Schichten abgelöst haben, sollten Sie diese wegschneiden oder reparieren.

Sonnenlichtreflektierende Farben und andere Beschichtungen auf der Oberfläche entfernen Sie gegebenenfalls mit Hochdruckreiniger, Sandstrahler oder Drahtbürste. Sand- und Kiesreste sollten mit einem Straßenbesen entfernt werden.

Asphalt-Oberflächen

Überprüfen Sie die Oberfläche auf Schäden. Schneiden Sie alle schadhafte Stellen aus und füllen Sie diese mit einer geeigneten Spachtelmasse (z.B. Sealoflex Endura Fill Paste). Eingebrochenen und abgelösten Asphalt sollten Sie entfernen. Bereiche mit stark aufgerissenem Asphalt sollten Sie mechanisch abschleifen, um Oberflächen-Unebenheiten zu beseitigen. Die entstehenden Löcher danach auffüllen.

Sonnenlichtreflektierende Farben und andere Beschichtungen auf der Oberfläche entfernen Sie gegebenenfalls mit Hochdruckreiniger, Kugelstrahler oder Drahtbürste. Für eingeschlossenen Splitt sollten Sie eine mechanische Schleifmaschine verwenden.

Kunststoffbahnen: PVC, TPO/FPO und EPDM

Alle Bereiche, wo Kunststoffmembranen gerissen oder geknickt sind bzw. wo Gewebe freiliegt, müssen Sie mit Materialien reparieren, die mit dem bestehenden Dach kompatibel sind.

Alle losen Stellen müssen beseitigt werden; mechanische Befestigungen sind gegebenenfalls zu ersetzen.

Metalldachplatten

Stark beschädigte oder rostige Säume und Schrauben müssen ersetzt werden. Dachplatten, die so stark korrodiert sind, dass sie Löcher haben, müssen ebenfalls ersetzt werden. Stellen mit leichtem Rost können mit einer Drahtbürste oder einer Schleifmaschine entfernt werden.

Alle Schrauben müssen nachgezogen, gesichert und notfalls ersetzt werden.

Dellen in den Dachplatten müssen so weit wie möglich entfernt werden. Stark beschädigte Platten sind zu ersetzen.

Ersetzen Sie die Firstbleche, wenn diese auf der Innenseite rostig sind oder rauen Umweltbedingungen standhalten müssen.

Andere Untergrundmaterialien

Für die Bearbeitung von anderen Trägermaterialien kontaktieren Sie bitte den Technischen Kundendienst von BMI.

HINWEIS:

Durch das Auftragen des Sealoflex Endura Systems auf strukturierte oder bekieste Oberflächen erhöht sich der empfohlene Minimum-Verbrauch der Materialien.

LEITFADEN FÜR UNTERGRUND-BEHANDLUNG UND GRUNDIERUNG (SCHNELLÜBERSICHT)

| UNTERGRUND | VORBEHANDLUNG | GRUNDIERUNG |
|--|---|----------------------------------|
| Asphalt; APP- modifizierte Bitumen-Membranen; Heiß- und Kaltbitumenbeschichtungen | Sauber, trocken und fest; Haftfestigkeits- und Kompatibilitätstest | Sealoflex Endura Asphalt Primer |
| Beton; Leichtbeton; Putz oder Mauerwerk; Estriche; Fliesen; Holz | Schleifen, Fräsen oder staubfreies Kugelstrahlen | Sealoflex Endura Concrete Primer |
| Metalle – Aluminium; Kupfer; rostfreier Stahl; verzinkter Stahl; Zink | Anschleifen; mit Sealoflex Endura Cleaner abwischen. Haftfestigkeits- und Kompatibilitätstest | Sealoflex Endura Metal Primer* |
| SBS-modifizierte Bitumen-Membranen | Sauber, trocken und fest | Keine Grundierung |
| Epoxidharz-Beschichtung | Anschleifen; Haftfestigkeits- und Kompatibilitätstest | Keine Grundierung |
| GFK - Lichtkuppelaufsatzkranz | Mit Sealoflex Endura Cleaner abwischen | Keine Grundierung |
| Kunststoff-Folien (PVC, TPO/FPO , EPDM) | Mit Sealoflex Endura Cleaner abwischen; Haftfestigkeits- und Kompatibilitätstest | Keine Grundierung |
| PU-Beschichtung | Anschleifen; Haftfestigkeits- und Kompatibilitätstest | Keine Grundierung |
| Hart-PVC | Mit Sealoflex Endura Cleaner abwischen; Oberfläche anrauen | Keine Grundierung |

* Alternativ zur Verwendung von Sealoflex Endura Metal Primer können Sie die Oberflächen durch Wischen mit Sealoflex Endura Cleaner und Aufrauen durch mechanisches Anschleifen vorbereiten. Zuvor müssen Sie jeglichen losen Rost entfernen.

HINWEIS:

Detailliertere Auflistungen über Untergründe und Vorbehandlungen finden Sie auf Seite 30/31.

TAUPUNKT-BERECHNUNGEN

Beispiel: Wenn eine Lufttemperatur von +20 °C mit einer relativen Luftfeuchtigkeit von 60 % auf Oberflächen einwirkt, die +12 °C oder kälter sind, sorgt das für Kondensation.

| LUFT-TEMPERATUR (°C) | TAUPUNKT-TEMPERATUR (°C) BEI EINER RELATIVEN FEUCHTIGKEIT VON: | | | | | | | | | | | |
|----------------------|--|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| | 30 % | 40 % | 50 % | 55 % | 60 % | 65 % | 70 % | 75 % | 80 % | 85 % | 90 % | 95 % |
| +30 | +10,5 | +14,9 | +18,4 | +20,0 | +21,4 | +22,7 | +23,9 | +25,1 | +26,2 | +27,2 | +28,2 | +29,1 |
| +28 | +8,8 | +13,1 | +16,6 | +18,1 | +19,5 | +20,8 | +22,0 | +23,2 | +24,2 | +25,2 | +26,2 | +27,1 |
| +26 | +7,1 | +11,4 | +14,8 | +16,3 | +17,6 | +18,9 | +20,1 | +21,2 | +22,3 | +23,3 | +24,2 | +25,1 |
| +24 | +5,4 | +9,6 | +12,9 | +14,4 | +15,8 | +17,0 | +18,2 | +19,3 | +20,3 | +21,3 | +24,2 | +25,1 |
| +22 | +3,6 | +7,8 | +11,1 | +12,6 | +13,9 | +15,1 | +16,3 | +17,4 | +18,4 | +19,4 | +20,3 | +21,2 |
| +20 | +1,9 | +6,0 | +9,3 | +10,7 | +12,0 | +13,2 | +14,4 | +15,4 | +16,4 | +17,4 | +18,3 | +19,2 |
| +18 | +0,2 | +4,2 | +7,4 | +8,8 | +10,1 | +11,3 | +12,5 | +13,5 | +14,5 | +15,4 | +16,3 | +17,2 |
| +16 | -1,5 | +2,4 | +5,6 | +7,0 | +8,3 | +9,4 | +10,5 | +11,1 | +12,6 | +13,5 | +14,4 | +15,2 |
| +14 | -3,3 | +0,6 | +3,8 | +5,1 | +6,4 | +7,5 | +8,6 | +9,6 | +10,6 | +11,5 | +12,4 | +13,2 |
| +12 | -5,0 | -1,2 | +1,9 | +3,3 | +4,5 | +5,6 | +6,7 | +7,7 | +8,7 | +9,6 | +10,4 | +11,2 |
| +10 | -6,8 | -3,0 | +0,1 | +1,4 | +2,6 | +3,7 | +4,8 | +5,8 | +6,7 | +7,6 | +8,4 | +9,2 |
| +8 | -8,5 | -4,8 | -1,8 | -0,5 | +0,7 | +1,8 | +2,9 | +3,9 | +4,8 | +5,6 | +6,5 | +7,3 |
| +6 | -10,2 | -6,6 | -3,6 | -2,3 | -1,2 | -0,1 | +1,0 | +1,9 | +2,8 | +3,7 | +4,5 | +5,3 |
| +4 | -12,0 | -8,4 | -5,5 | -4,2 | -3,1 | -2,0 | -1,0 | 0,0 | +0,9 | +1,7 | +2,5 | +3,3 |
| +2 | -13,7 | -10,2 | -7,3 | -6,1 | -4,9 | -3,9 | -2,9 | -2,0 | -1,1 | -0,3 | +0,5 | +1,3 |
| 0 | -15,5 | -12,0 | -9,2 | -7,9 | -6,8 | -5,8 | -4,8 | -3,9 | -3,0 | -2,2 | -1,4 | -0,7 |
| -2 | -17,3 | -13,8 | -11,0 | -9,8 | -8,7 | -7,7 | -6,7 | -5,8 | -5,0 | -4,2 | -3,4 | -2,7 |
| -4 | -19,0 | -15,6 | -12,9 | -11,7 | -10,6 | -9,6 | -8,7 | -7,8 | -6,9 | -6,1 | -5,4 | -4,7 |

HINWEIS:

Achten Sie auf die Oberflächentemperatur! Diese sollte bei Arbeiten mit Sealoflex Endura mindestens 3°C über der Taupunkttemperatur liegen.

WERKZEUGE UND GERÄTE

Hier finden Sie eine Liste an grundlegenden Werkzeugen und Geräten für die Verarbeitung des Sealoflex Endura Systems. Je nach Projekt und den persönlichen Vorlieben des Verarbeiters können auch andere Werkzeuge und Geräte zum Einsatz kommen¹.

- Kurze oder mittellange Malerwalzen bzw. Farbroller.
- Mini-Walzen für Detailarbeiten wie Ecken oder Durchdringungen.
- Pinsel zum Auftragen der Grundierung und für das Bearbeiten von kleinen Stellen. Pinsel eignen sich auch gut für das Einbetten der Gewebeeinlage bei 90°-Winkeln, Spalten und Rissen.
- Eine große und scharfe Schere für das Schneiden der Gewebeeinlage – **verwenden Sie kein Cuttermesser!**
- Maßband und Markierungsstift zum Abmessen und Markieren der Gewebeeinlage.
- Einweg-Nitrilhandschuhe sind unerlässlich für die Handhabung der Materialien bei der Anwendung.
- Einen Farb-Mörtelrührer oder eine Bohrmaschine mit Malerquirl für das Mischen von Teil A und B bei Zwei-Komponenten-Systemen.
- Persönliche Schutzausrüstung (PSA) wie z. B.

Handschuhe, Brillen, Staubmasken usw.*

- Eine mechanische Schleifmaschine kann erforderlich sein, um sonnenreflektierende Farbe, Splitt oder andere Oberflächenbeläge zu entfernen.
- Feuchtigkeitsmesser zur Messung der Untergrundfeuchtigkeit.
- Schleifmaschine mit Diamant-Topfscheiben.
- Staubsauger.
- Laubbläser.
- Schleifpapier.
- Adhäsionstester.
- Infrarot-Thermometer zum Messen der Oberflächentemperatur.
- silikonisierte Klebebänder zum Abkleben und Begrenzen von Kleinflächen und Details

* Weitere PSA-Anforderungen sind stets den Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen.

¹ BMI unterstützt oder empfiehlt keine bestimmte Marke bei Werkzeugen und Geräten.

HAFTFESTIGKEITSTEST

Ein Haftfestigkeitstest sollte immer dann durchgeführt werden, wenn sich der Auftragnehmer nicht sicher ist, was das Trägermaterial ist, oder wenn das im „Leitfaden für die Untergrund-Behandlung und Grundierung“ in diesem Handbuch (Seite 30 - 31) empfohlen wird. Der Test sollte vor Beginn der Arbeiten durchgeführt werden, um zu bestimmen, ob und welche Grundierung erforderlich ist, damit die beste Haftfestigkeit auf dem gegebenen Untergrund erreicht werden kann. Es ist höchst empfehlenswert, dass der Auftragnehmer oder Planer die Tests auf verschiedenen unbekanntem Oberflächenbereichen durchführt, um die Haftfestigkeit zu prüfen.

Folgendes wird für die Durchführung des Tests benötigt:

- Geringe Menge an Sealoflex Endura Waterproof Coating / Beschichtung.
- Sauberes Wasser und ein Tuch oder eine Handbürste.
- 150 x 175 mm große Ausschnitte von Sealoflex Endura Reinforcing Fabric / Gewebeeinlage.
- Geringe Menge an entsprechendem Sealoflex Endura Primer / Grundierung (siehe „Leitfaden für die Untergrund-Behandlung und Grundierung“).
- Farbpinsel.
- Permanentmarker (zur Markierung der Tests).

Für einen Test beachten Sie folgende Anweisungen unter Berücksichtigung der geforderten Zeiten:

- Reinigen Sie eine Fläche des Daches von etwa 600 x 600 mm mit dem sauberen Wasser und evtl. der Handbürste.
- Teilen Sie die Fläche in zwei Abschnitte auf und markieren Sie einen als „grundiert“ und den anderen als „nicht grundiert“.
- Verwenden Sie den entsprechenden Sealoflex Endura Primer und tragen Sie eine dünne, gleichmäßig deckende Schicht auf – so wie im Grundierungs-Leitfaden dieses Handbuchs angegeben. Trocknen lassen.
- Bereiten Sie Sealoflex Endura Waterproof Coating vor und tragen Sie eine kleine Menge davon gleichmäßig auf die grundierten und nicht grundierten Bereiche auf. Legen Sie nun das 150 x 175 mm große Gewebestück

vorsichtig in die Beschichtung – auf die Weise, dass ein kleiner Streifen des Gewebes (etwa 25 mm an einer Kante) unbehandelt bleibt. Tragen Sie eine weitere Schicht von Sealoflex Endura Waterproof Coating auf das gesättigte Gewebe auf und lassen Sie es trocknen.

- Lassen Sie die Proben 24 Stunden lang aushärten.
- Nach dem Aushärten ziehen Sie die Probeflächen ab. Beide Flächen werden sich von der Oberfläche abziehen lassen. Vergleichen Sie, welche Probe schwieriger zu entfernen ist und welche Probe eventuell Reste des Materials auf dem Untergrund hinterlässt.

Es wird empfohlen, beide Proben nach dem Abziehen zu fotografieren und die Ergebnisse zu dokumentieren.

Alternativ kann auch mit einem Prüfgerät in Anlehnung an ÖNORM EN 13596 geprüft werden, wo dies möglich ist.

HINWEIS:

Lassen Sie Beschichtung und Primer die notwendige Zeit um vollständig auszuhärten. (z.B. Metallprimer - 72 Std. bis zur vollständigen Aushärtung)

WARTUNG

BMI empfiehlt, dass eigenes Wartungspersonal und/ oder ein Wartungsunternehmen das Dach regelmäßig, aber zumindest zweimal im Jahr inspiziert; idealerweise vor und nach dem Winter. Dadurch wird sichergestellt, dass Schmutz und Ablagerungen entfernt werden, bevor sie Schaden anrichten. Außerdem können Anzeichen für Schäden frühzeitig gemeldet und Abhilfemaßnahmen ergriffen werden. Wartungsgegenstände (einschließlich ihrer Abdeckungen und Abdichtungen) liegen in der Verantwortung des Gebäudeeigentümers und fallen nicht in den Geltungsbereich einer BMI Dach Systemgarantie.

Die Wartung sollte sich auf Hochrisikobereiche konzentrieren (z. B. Dachluken, Abflüsse, Aufbauten, Geräte) sowie eine allgemeine Inspektion des gesamten Daches umfassen. Dabei kontrolliert der Prüfer Schäden in der Membran (Schnitte und Risse), Öl- und Kältemittel-Leckagen, Chemikalien-Austritt von Maschinen der Dachanlage und das Eindringen von Wasser in das Dachsystem selbst.

Die Einhaltung der in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Wartungsanforderungen trägt dazu bei, eine dauerhafte und wasserdichte Dachabdichtung zu gewährleisten.

Wird das Dach nicht angemessen gewartet, können dadurch sämtliche BMI Garantien ungültig werden.

| BEREICH | DURCHFÜHRUNG |
|--|---|
| Innenbereich | Prüfen Sie innenliegende Oberflächen auf visuelle Anzeichen von Feuchtigkeit, Leckagen oder Kondensation (z. B. feuchte Stellen, Flecken usw.). |
| Allgemein | Entfernen Sie unnötigen Abfall aus dem Dachbereich, insbesondere Gegenstände, welche die Membran beschädigen könnten. Verwenden Sie das Dach nicht als Arbeitsplattform für angrenzende Gebäude oder andere Arbeiten. Wenn ein Zugang erforderlich ist, muss ein angemessener Schutz vorgesehen werden, um die Membran nicht zu beschädigen. |
| Entwässerung | Halten Sie die Dachfläche an den Abflussbereichen sauber, um Verstopfungen zu vermeiden. Entfernen Sie Laub, Schlamm oder andere Ablagerungen, die eine Verstopfung von Auslässen verursachen oder anderweitig die Entwässerung behindern können. Überprüfen Sie, ob stehendes Wasser innerhalb von 48 Stunden nach Regen vom Dach abgelaufen ist. |
| Erdölprodukte | Halten Sie alle Erdölprodukte (Lösungsmittel, Fette, Farben, Öle oder andere Flüssigkeiten, die Erdölprodukte enthalten) von der Membran fern, um Beschädigungen und Zersetzungen zu vermeiden. |
| Tierische und pflanzliche Fette | Keine Küchenabfälle (pflanzliche Öle und tierische Fette) über Entlüftungen direkt auf die Dachfläche absaugen, denn diese könnten die Membran schädigen oder zerstören. |
| Chemikalien | Wenden Sie sich an BMI, wenn die Membran mit Chemikalien in Kontakt kommt. Einige Chemikalien könnten die Beschichtung zersetzen oder Blasenbildung verursachen |
| Fußgänger-verkehr | Gehwege müssen dann bereitgestellt werden, wenn regelmäßiger Verkehr erforderlich ist bzw. wenn die Dachsysteme alle 30 Tage oder öfter gewartet werden müssen. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie nicht auf Gehwegen gehen, insbesondere auf weißen Membranflächen, da dort Eis oder Raureif nicht zu sehen sind. In nassem Zustand ist die Membran rutschig. Wir empfehlen für Gehwege die farbigen Sealoflex Endura Finish Coat – Markierungen. Diese sind einerseits rutschfeste Oberflächen und stellen eine farblich klare Abgrenzungen zur übrigen Dachoberfläche sicher. |
| Änderungsarbeiten am Dach | Prüfen Sie mit BMI, ob vorgesehene Umbauarbeiten die Garantie ungültig machen. Die Arbeiten sollten von jener Firma ausgeführt werden, die auch die ursprüngliche Montage durchgeführt hat, um Teilhaftungsansprüche zu begrenzen. Lassen Sie nicht zu, dass andere Verarbeiter ohne entsprechende Beratung etwas auf der Abdichtung fixieren. Dies ist besonders wichtig, wenn Antennen, Heizungs- und Lüftungsgeräte bzw. Telefonkabel montiert werden. |
| Reinigung | Hochdruckreiniger können zur Reinigung der Sealoflex Endura Flüssigabdichtung verwendet werden (einschließlich Anti-Rutsch-Oberflächen), wobei die folgenden Grenzen einzuhalten sind: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Druck darf nicht höher als 40 bar / 580 psi sein. ▪ Der Mindestabstand zwischen Druckreinigungsdüse und Oberfläche muss 20 cm betragen. |
| Metallarbeiten | Halten Sie Dachwartungsgegenstände wie Übergangsbleche, Blechborde und Blechkanäle stets wasserdicht verschlossen. |
| Leckagen | Versuchen Sie festzustellen, ob es sich um ein Leck in der Dachmembran oder in einer Wand, einem Bordstein, einer Lichtkuppel, einem Blechkanal oder einer Rohrleitung handelt. Verschleiß und Beschädigungen von Gebäudekomponenten, die durch ein Leck verursacht werden, sind nicht durch die Garantie abgedeckt. Ein Wasserleck kann sich durch weiche oder verzogene Isolierung oder durch das Vorhandensein von Wasser unter der Membran zeigen. Materielle Schäden an der Membran oder an den Verblendungen fallen nicht unter die Garantie. Bitte benachrichtigen Sie BMI, wenn das Leck als membranbedingt festgestellt wird. Wenn das Problem außerhalb des Geltungsbereichs der Abdichtungsgarantie liegt, haftet der Gebäudeeigentümer für die Kosten der Untersuchung und Reparatur. |
| Vorläufige Reparaturen | Beschädigte Bereiche der Membran sollten wie folgt repariert werden. Entfernen Sie überschüssigen Schmutz und schneiden Sie lose oder beschädigte Teile der Membran weg. Reinigen Sie den betroffenen Bereich gründlich. Nach der Vorbereitung tragen Sie eine Grundsicht von Sealoflex Endura Coating mit der erforderlichen Abdeckungsstärke auf. Legen Sie ein vorgeschchnittenes Stück von Sealoflex Endura Reinforcing Fabric darauf. Schließen Sie die Reparatur mit dem Aufbringen von Sealoflex Endura Coating als oberster Schicht ab. |
| Wartung von Dachgeräten | Arbeiter, die zur Wartung von Dachgeräten (z. B. HLK-Geräte, Antennen usw.) auf das Dach müssen, sind darauf hinzuweisen, dass sie Gehwege benutzen (sofern vorhanden) und vorsichtig mit ihren Werkzeugen umgehen, um eine Durchbohrung der Dachhaut zu vermeiden. |

Kapitel 2

ARBEITEN MIT PMMA-TECHNOLOGIE

Die meisten Sealoflex Endura Systemkomponenten basieren auf PMMA-Technologie oder sind lösungsmittelhaltig, daher sind besondere Vorsichtsmaßnahmen notwendig. Bitte konsultieren Sie immer die entsprechenden Sicherheitsdatenblätter!

Die folgenden Richtlinien gelten für die Handhabung und das Mischen aller PMMA-basierten Komponenten des Sealoflex Endura Systems:

Nutzungsbedingungen

- Wenn Sie Sealoflex Endura Systemkomponenten in geschlossenen Räumen verwenden oder Luftgrenzwerte (vgl. Abschnitt 8 der Sicherheitsdatenblätter) überschritten werden, sind Atemschutzmasken zu tragen.
- Sorgen Sie stets für eine Zwangsbelüftung mit mindestens 7-fachem Luftwechsel pro Stunde. Unzureichende Belüftung bei der Arbeit mit PMMA-Produkten führt zu unerwünschten chemischen Reaktionen. Bei Problemen aufgrund unzureichender Belüftung sind folgende Maßnahmen zu treffen: Nicht vollständig ausgehärtete Bereiche entfernen, defekte Stellen mit Sealoflex Endura Cleaner reinigen, mindestens 20 Minuten verdunsten lassen, dann die schadhafte Stellen gründlich anschleifen. Danach das Auftragen des Sealoflex Endura Systems wiederholen.
- Stellen Sie bitte für einzelne Komponenten die Einhaltung der EG-Sicherheitsdatenblätter sicher.
- Die Komponenten des Sealoflex Endura Systems dürfen nur innerhalb jener Temperaturbereiche verwendet werden, die auf den Behälteretiketten und den einzelnen Produktdatenblättern angegeben sind.
- Beim Auftragen von Sealoflex Endura Primern (Grundierungen) darf die Untergrundfeuchtigkeit nicht mehr als 6 Gew.-% betragen. Stellen Sie sicher, dass bauliche Maßnahmen getroffen wurden, damit keine Feuchtigkeit von unten in die Beschichtung eindringen kann.
- Während der Anwendung muss die Oberflächen-Temperatur mindestens 3 °C über der Taupunkt-Temperatur liegen (siehe Taupunkt-Berechnungstabelle Seite 6). Liegt sie darunter, kann sich an der Oberfläche Feuchtigkeit

bilden, was die Haftfestigkeit und Aushärtung beeinflussen kann.

- Mineralische (Beton-)Oberflächen müssen mindestens 28 Tage lang vollständig aushärten können.
- Die folgenden Zugfestigkeiten müssen an vorbehandelten Testflächen nachgewiesen werden:
 - Beton: in der Mitte mindestens 1,5 N/mm², Einzelwert nicht unter 1,0 N/mm².
 - Estrich: in der Mitte mindestens 1,0 N/mm², Einzelwert nicht unter 0,7 N/mm².
 - Asphalt: in der Mitte mindestens 0,8 N/mm², Einzelwert nicht unter 0,5 N/mm².
- Die Eignung des Untergrundes ist in jedem Einzelfall zu prüfen. Der Untergrund muss sauber, trocken und frei von Zement-Ausblühungen, Staub, Öl, Fett und anderen haftungsmindernden Verunreinigungen sein.
- Vor Beginn und während aller Beschichtungsarbeiten ist es notwendig, das richtige Gefälle und die Ebenheit des Untergrundes sicherzustellen. Erforderliche Korrekturen müssen dabei stets berücksichtigt werden.
- Bei der Durchführung von Beschichtungsarbeiten ist stets auf die Einhaltung der zulässigen Toleranzen zu achten.
- Nicht anwenden, wenn Regen bevorsteht.

Was tun, wenn die Arbeit unterbrochen wird?

Wenn die Arbeit für mehr als 12 Stunden unterbrochen wird oder die Oberfläche durch Regen o. Ä. verschmutzt ist, müssen Sie die Schnittstelle mit Sealoflex Endura Cleaner aktivieren und mindestens 20 Minuten verdampfen lassen. Trocknen Sie den Untergrund auf, prüfen Sie die betroffenen Stellen auf eventuelle Schäden und wiederholen Sie ggf. den entsprechenden Arbeitsschritt nach angemessener Vorbehandlung.

Verbrauchsmengen und Wartezeiten

Die angegebenen Verbrauchsmengen gelten nur für glatte, ebene Oberflächen. Unebenheiten, Rauigkeit und Porosität müssen besonders berücksichtigt werden. Angaben zu Ablüft- und Wartezeiten gelten für eine Untergrund- und Umgebungstemperatur von +20 °C.

Anweisungen zum Mischen

- Rühren Sie das Basisharz gründlich auf, fügen Sie dann bei langsam laufendem Rührwerk die entsprechende Menge an Katalysator hinzu und fahren Sie mit dem Mischen fort. Die Mischzeit beträgt 2 Minuten.
- Die erforderliche Menge des Basisharzes muss immer gewogen werden, bevor die entsprechende Menge an Katalysator hinzugefügt wird.
- Das Mischungsverhältnis von Basisharz zu Katalysator erfolgt nach den gelieferten Anteilen der Produkte oder ist auf dem Behälteretikett näher angegeben. Bitte beachten Sie auch die in den Produktdatenblättern enthaltenen Informationen.

HINWEIS:

Sollten Sie bei der Arbeit von einem Regenschauer unterbrochen werden, kontrollieren Sie die letzten Flächen bitte sorgfältig! Lassen Sie die Feuchtigkeit gut abtrocknen, entfernen Sie die fehlerhafte Stelle (Anschleifen und Reiniger nicht vergessen!) und fahren Sie mit gewohnter, sorgfältiger Untergrundvorbereitung fort.



SEALOFLEX ENDURA SYSTEMKOMPONENTEN – ABDICHTUNGSSCHICHT

| SYSTEMKOMPONENTE | BESCHREIBUNG | KOMPONENTENGRÖSSE | BEDARF |
|--|---|--|-----------------------------|
| Oberflächen-Vorbereitung | | | |
| Sealoflex Endura Fill Paste – Spachtelmasse | Zum Füllen von Spalten, Löchern etc. bis zu 3 mm (RAL 7032) | 15 kg | 1,4 kg/m ² /mm |
| Trägermaterial-Grundierung | | | |
| Sealoflex Endura Asphalt Primer – Bitumen Primer | Zum Einsatz auf Asphalt und Bitumen | 10 kg | 0,4 kg/m ² |
| Sealoflex Endura Concrete Primer – Beton & Zement Primer | Zum Einsatz auf Untergründen wie Beton; Leichtbeton; Putz, Mauerwerk; Estriche; Fliesen, Holz und Holzwerkstoffen | 10 kg | 0,4 kg/m ² |
| Sealoflex Endura Metall Primer | Einsatz auf verarbeiteten Metallen | 2,5 Liter | 0,08 - 0,1 l/m ² |
| Sealoflex Endura TPO Primer | Einsatz auf TPO/FPO, EPDM und anderen Kunststoffabdichtungsbahnen | 0,2 Liter | 0,04 l/m ² |
| Abdichtungsschicht | | | |
| Sealoflex Endura Water Proof Coating – Flächenbeschichtung – für Sommer oder Winter | Wasserdichte PMMA-Beschichtung für flache Bereiche (RAL 7031) | 20 kg | 3,3-4 kg/m ² |
| Sealoflex Endura Detail Coating – für Sommer oder Winter | Wasserdichte PMMA-Detailbeschichtung (RAL 7031) | 10 kg | 3,3-4 kg/m ² |
| Sealoflex Endura Detail Fibred – Faserfix | Wasserdichte PMMA-Beschichtung mit zerkleinerter Faser (RAL 7031) | 10 kg | 3,3-4 kg/m ² |
| Gewebeeinlage | | | |
| Sealoflex Endura Reinforcing Fabric – Gewebeeinlage | 110 g/m ² starkes Polyester-Verstärkungs-Vlies | 1,05 m x 50 m; 0,262 m x 50 m; 0,15 m x 50 m | |
| Sealoflex Endura Innenecken | | 15x8x15 cm | |
| Sealoflex Endura Außenecken | | 15x8x15 cm | |
| Sealoflex Endura Rohreinfassung | | DN 70 / DN 100 / DN 125 | |
| Farbige Deckschicht | | | |
| Sealoflex Endura Finish Coat | Farbige Deckschicht (RAL 7030 und RAL 7043) | 10 kg | 2-3 kg/m ² |
| Zubehör | | | |
| Sealoflex Endura Catalyst – KAT Pulver | Katalysatoren-Pulver | 100 g Packung | nach Bedarf |
| Sealoflex Endura Cleaner – Reiniger | Ethylacetat-Reiniger | 9 Liter | nach Bedarf |
| Sealoflex Endura BMI KAT Dosierhilfe | | 200 g | |
| Sealoflex Endura BMI Mischeimer | Kunststoffeimer zum Mischen | 6 Liter + 10 Liter | |

GRUNDIERUNGEN

Sealoflex Endura Asphalt Primer – Bitumen Primer

Zu grundierende Flächen: Asphalt und Bitumen.

Anwendungsbedingungen

Sealoflex Endura Asphalt Primer kann bei Untergrund- und Umgebungstemperaturen zwischen 0 °C und +35 °C sowie einer relativen Luftfeuchtigkeit von bis zu 95 % aufgetragen werden.

Vor dem Auftragen von Sealoflex Endura Asphalt Primer:

- Vergewissern Sie sich, dass der Untergrund ordnungsgemäß vorbereitet wurde.
- Stellen Sie sicher, dass alle Werkzeuge und Geräte verfügbar und einsatzbereit sind.

Anweisungen zum Mischen

- 1 Messen Sie das Gewicht des Katalysators, das Sie bei der herrschenden Temperatur für das Gewicht des Basisharzes benötigen.
- 2 Fügen Sie den Katalysator dem vorgemischtem/ umgefüllten Harz hinzu.
- 3 Harz und Katalysator unter Verwendung eines langsam laufenden Mischers mindestens 2 Minuten gründlich mischen, bis der Katalysator gleichmäßig verteilt ist. Danach mindestens 1 Minute stehen lassen, damit sich der Katalysator vollständig auflösen kann.

Mischungsverhältnis

Temperaturbereich von:

- | | | |
|---------------------|----------------------|------|
| ▪ 0 °C bis +5 °C | 10 kg Basisharz | |
| | + 0,6 kg Katalysator | (6%) |
| ▪ +5 °C bis +15 °C | 10 kg Basisharz | |
| | + 0,4 kg Katalysator | (4%) |
| ▪ +15 °C bis +35 °C | 10 kg Basisharz | |
| | + 0,2 kg Katalysator | (2%) |

Anwendung

- 1 Tragen Sie die Grundierung mit einem Universalroller auf die Oberfläche auf, um eine Filmschicht zu bilden. Dann gleichmäßig kreuzweise bestreichen.
- 2 Der Mindestverbrauch beträgt 0,4 kg/m², abhängig von der Beschaffenheit der Oberfläche.

Trocknungszeiten (bei 20 °C)

Topfzeit: 15 Minuten.

Regenfest: 25 Minuten.

Überarbeitbar: 45 Minuten.

Belastbar: 2 Stunden.

Sealoflex Endura TPO Primer

Zu grundierende Flächen:

TPO/FPO, EPDM und andere Kunststoffabdichtungsbahnen

Anwendungsbedingungen

Sealoflex Endura TPO kann bei Untergrund und Umgebungstemperaturen von mind. +5 °C bis max. +35 °C verarbeitet werden sowie einer relativen Luftfeuchtigkeit von maximal 85% aufgetragen werden.

Vor dem Auftragen von Sealoflex Endura TPO Primer:

- Vergewissern Sie sich, dass der Untergrund ordnungsgemäß vorbereitet wurde.
- Stellen Sie sicher, dass alle Werkzeuge und Geräte verfügbar und einsatzbereit sind.

Anweisungen zum Mischen

Das Gebinde vor dem Ausgießen gut schütteln.

Anwendung

- 1 Tragen Sie die Grundierung mit einem kurzhaarigen Roller oder Pinsel auf die Oberfläche auf, um eine Filmschicht zu bilden.
- 2 der Mindestverbrauch beträgt 0,04-0,08 l/m² auf glattem, gleichmäßigem und nicht saugfähigem Untergrund.

Verbrauchsmenge

ca. 0,04-0,08 kg/m² auf glattem, gleichmäßigem und nicht saugfähigem Untergrund.

Trockenzeit (bei 20 °)

Regenfest: 20 Minuten

Überarbeitbar: 20 Minuten

Sealoflex Endura Concrete Primer – Beton & Zement Primer

Zu grundierende Flächen:

Untergründe wie Beton; Leichtbeton; Putz oder Mauerwerk; Estriche; Fliesen, Holz und Holzwerkstoffen.

Anwendungsbedingungen

Sealoflex Endura Concrete Primer kann bei Untergrund- und Umgebungstemperaturen zwischen 0 °C und +35 °C sowie einer relativen Luftfeuchtigkeit von bis zu 95 % aufgetragen werden.

Vor dem Auftragen von Sealoflex Endura Concrete Primer:

- Vergewissern Sie sich, dass der Untergrund ordnungsgemäß vorbereitet wurde.
- Stellen Sie sicher, dass alle Werkzeuge und Geräte verfügbar und einsatzbereit sind.

Anweisungen zum Mischen

- 1 Messen Sie das Gewicht des Katalysators, das Sie bei der herrschenden Temperatur für das Gewicht des Basisharzes benötigen.
- 2 Fügen Sie den Katalysator dem vorgemischtem/ umgefüllten Harz hinzu.
- 3 Harz und Katalysator unter Verwendung eines langsam laufenden Mischers mindestens 2 Minuten gründlich mischen, bis der Katalysator gleichmäßig verteilt ist. Danach mindestens 1 Minute stehen lassen, damit sich der Katalysator vollständig auflösen kann.

Mischungsverhältnis

Temperaturbereich von:

- | | | |
|---------------------|---|------|
| ▪ 0 °C bis +5 °C | 10 kg Basisharz + 0,6 kg Katalysator | (6%) |
| ▪ +5 °C bis +15 °C | 10 kg Basisharz + 0,4 kg Katalysator | (4%) |
| ▪ +15 °C bis +35 °C | 10 kg Basisharz + 0,2 kg Katalysator | (2%) |

Anwendung

- 1 Tragen Sie die Grundierung mit einem Universalroller auf die Oberfläche auf, um eine Filmschicht zu bilden. Dann gleichmäßig kreuzweise bestreichen.
- 2 Der Mindestverbrauch beträgt 0,4 kg/m², abhängig von der Beschaffenheit der Oberfläche.

Trocknungszeiten (bei 20 °C)

Topfzeit: 15 Minuten

Regenfest: 25 Minuten

Überarbeitbar: 45 Minuten

Belastbar: 2 Stunden

Sealoflex Endura Metal Primer

Zu grundierende Flächen:

 Verarbeitete Metalle

Anwendungsbedingungen

Sealoflex Endura Metal Primer kann bei Untergrund- und Umgebungstemperaturen zwischen 0 °C und +35 °C sowie einer relativen Luftfeuchtigkeit von bis zu 85 % aufgetragen werden.

Vor dem Auftragen von Sealoflex Endura Metal Primer:

- Vergewissern Sie sich, dass der Untergrund ordnungsgemäß vorbereitet wurde.
- Stellen Sie sicher, dass alle Werkzeuge und Geräte verfügbar und einsatzbereit sind.

Anweisungen zum Mischen

Die Grundierung im Behälter mit einem Farbrührer gründlich mischen, bis sie eine glatte, gleichmäßige Konsistenz erreicht hat.

Anwendung

- 1 Tragen Sie die Grundierung mit einem kurzhaarigen Roller oder Pinsel auf die Oberfläche auf, um eine Filmschicht zu bilden.
- 2 der Mindestverbrauch beträgt 0,08 – 0,10 l/m² auf glattem, gleichmäßigem und nicht saugfähigem Untergrund.

Trocknungszeiten (bei 20 °C)

Regenfest: 20 Minuten

Überarbeitbar: 60 Minuten

WICHTIGER HINWEIS:

Die endgültige Haftkraft des Sealoflex Endura Metal Primers wird nach etwa 3 Tagen erreicht. Ein Schältest sollte nicht vor dieser Zeit durchgeführt werden.

Die genannte Zeit erhöht sich bei niedrigeren Temperaturen und reduziert sich bei höheren Temperaturen.

ABDICHTUNGSSCHICHT

Sealoflex Endura Waterproof Coating für Flächen

Sealoflex Endura Detail Coating für Details

Das Sealoflex Endura System wird in einer kontinuierlichen Abfolge von Grundschicht, Gewebeeinlage und Deckschicht aufgetragen. Dieser Prozess wird als „Nass-in-Nass“ bezeichnet. Wenn das System ausgehärtet ist, wird es zu einer vollständig gesättigten, verstärkten Abdichtungsmembran.

Wenn das System für eine komplette Dachinstallation verwendet wird (ob Neubau oder Sanierung), sollten Sie zuerst die Dachdetails abdichten, bevor Sie mit den anderen Arbeiten beginnen. Dabei empfiehlt es sich, die Detailbereiche vor der Anbringung des Systems mit Abdeckband zu markieren.

Ebenso wird empfohlen, die Gewebeeinlage für die Details auf die erforderlichen Längen und Formen zuzuschneiden, bevor Sie mit der Installation fortfahren.

Vor dem Auftragen des Sealoflex Endura Systems:

- Vergewissern Sie sich, dass der Untergrund ordnungsgemäß vorbereitet wurde.
- Stellen Sie sicher, dass alle Werkzeuge und Geräte verfügbar und einsatzbereit sind

Anwendungsbedingungen

Nur auftragen, wenn sowohl die Luft- als auch die Untergrund-Temperatur zwischen 0 °C und 35 °C beträgt und die Oberfläche 3 °C über dem Taupunkt liegt. (Siehe Tabelle zur Taupunkt-Berechnung Seite 6)
Wenn die Oberfläche auf oder unter der Taupunkt-Temperatur liegt, kann sich an der Oberfläche Feuchtigkeit bilden, was die Haftung beeinflussen kann.

Nicht anwenden, wenn Regen bevorsteht.

Anweisungen zum Mischen

- 1 Messen Sie das Gewicht des Katalysators, das Sie bei der herrschenden Temperatur für das Gewicht des Harzes benötigen.
- 2 Fügen Sie den Katalysator dem vorgemischten/umgefüllten Harz hinzu.
- 3 Harz und Katalysator unter Verwendung eines langsam laufenden Mischers mindestens 2 Minuten gründlich mischen, bis der Katalysator gleichmäßig verteilt ist. Danach mindestens 1 Minute stehen lassen, damit sich der Katalysator vollständig auflösen kann.

Mischungsverhältnis

Temperaturbereich von:

- | | | |
|---------------------|---|------|
| ▪ 0 °C bis +5 °C | 10 kg Basisharz + 0,6 kg Katalysator | (6%) |
| ▪ +5 °C bis +15 °C | 10 kg Basisharz + 0,4 kg Katalysator | (4%) |
| ▪ +15 °C bis +35 °C | 10 kg Basisharz + 0,2 kg Katalysator | (2%) |

Trocknungszeiten (bei 20 °C)

Topfzeit: 15 Minuten

Regenfest: 25 Minuten

Begehbar/Überarbeitbar: 45 Minuten

Widerstandsfähig nach: 2 Stunden

SYSTEM FÜR ANTI-RUTSCH-GEHWEGE

Sealoflex Endura Finish Coat – Makierung Rot / Gelb

Um über der Abdichtungsschicht einen Belag für Fußgängerverkehr zu schaffen, installieren Sie das Sealoflex Endura Anti-Rutsch-Gehweg-System. Es bietet die optimale Kombination aus Ästhetik und Funktionalität und ist ein integraler Bestandteil eines kompletten Sealoflex Endura Systems überall dort, wo Abdichtung und Begehbarkeit erforderlich sind.

Anweisungen zum Mischen

- 1 Messen Sie das Gewicht des Katalysators, das Sie bei der herrschenden Temperatur für das Gewicht des Harzes benötigen.
- 2 Fügen Sie den Katalysator dem vorgemischten/umgefüllten Harz hinzu.
- 3 Harz und Katalysator unter Verwendung eines langsam laufenden Mischers mindestens 2 Minuten gründlich mischen, bis der Katalysator gleichmäßig verteilt ist. Danach mindestens 1 Minute stehen lassen, damit sich der Katalysator vollständig auflösen kann.

Anwendung

- 1 Kleben Sie den vorgesehenen Bereich mit einem qualitativ hochwertigen Abdeckband ab.
- 2 Wischen Sie den Bereich mit Sealoflex Endura Cleaner auf, wenn nach der Aushärtung der Abdichtung bereits mehr als 12 Stunden vergangen sind, warten Sie 20 Minuten.

- 3 Tragen Sie eine dünne Grundschicht von Sealoflex Endura Waterproof Coating mit einer Verbrauchsrate von 1,5 kg/m² auf.
- 4 Streuen Sie BMI Villas Farb-Granulate oder BMI Sealoflex Ultima Quartz auf die nasse Beschichtung – mit einer Verbrauchsrate von 6 kg/m².
- 5 Lassen Sie die Beschichtung mindestens 45 Minuten aushärten, bevor Sie das überschüssige Granulat wegkehren.
- 6 Stellen Sie sicher, dass kein loses Granulat auf der Oberfläche verbleibt.
- 7 Tragen Sie Sealoflex Endura Finish Coat mit einer Verbrauchsrate von 0,5 kg/m² auf, um eine ebene Oberfläche zu gewährleisten.
- 8 Trocknen lassen.

Mischungsverhältnis

Temperaturbereich von:

- | | | |
|---------------------|---|------|
| ▪ 0 °C bis +5 °C | 10 kg Basisharz + 0,6 kg Katalysator | (6%) |
| ▪ +5 °C bis +15 °C | 10 kg Basisharz + 0,4 kg Katalysator | (4%) |
| ▪ +15 °C bis +35 °C | 10 kg Basisharz + 0,2 kg Katalysator | (2%) |

Trocknungszeit (bei 20 °C)

Topfzeit: 15 Minuten

Regenfest: 45 Minuten

Begehbar: 120 Minuten

ALLGEMEINE ANMERKUNGEN

Überlappungen des Gewebes

Alle Überlappungen des Sealoflex Reinforcing Fabric auf Flächen und Details sollten mindestens 50 mm betragen. Stellen Sie immer sicher, dass zwischen den Gewebe-Überlappungen eine ausreichende Beschichtung vorhanden ist und keine Luft innerhalb der Überlappung eingeschlossen wird.

Bei Verwendung des Sealoflex Endura Systems als Detaillösung müssen die Übergänge zu Fremdwerkstoffen (z. B. einer Bitumenbahn) mindestens 100 mm überlappen.

Abdichtungshöhe auf Dachflächen

Befolgen Sie die örtlichen Richtlinien zur Mindesthöhe von Abdichtungsbahnen auf Dachflächen. BMI empfiehlt eine Mindesthöhe von 150 mm über der wasserführenden Ebene, wobei mindestens 10 mm der Beschichtung über die Oberkante des Gewebes reichen müssen, um eine ordnungsgemäße Abdichtung zu gewährleisten.

Betonfugen

Soll eine neue Abdichtungsbahn an einer Betonfuge mit einer bestehenden ausgehärteten Membran verbunden werden, sollte die neue Anwendung die bestehende um 50 mm überlappen.

Auf der bestehenden Oberfläche müssen Sie Sealoflex Endura Cleaner auftragen und mindesten 20 Minuten verdampfen lassen, bevor Sie mit der neuen Anwendung fortfahren.

Reinigung von Werkzeugen und Geräten

Nach Beendigung der Arbeiten oder bei längeren Unterbrechungen müssen Sie die Werkzeuge gründlich mit Sealoflex Endura Cleaner reinigen. Lassen Sie den Reiniger ca. 20 Minuten verdampfen, bevor Sie das Werkzeug erneut verwenden.

Gesundheit und Sicherheit

Sicherheitsdatenblätter für alle Komponenten des Sealoflex Endura Systems und für alle zugehörigen Produkte müssen vor Ort verfügbar sein.

Der autorisierte Auftragnehmer muss sie vor Beginn der Arbeiten lesen und verstehen.

Alle relevanten Gesundheits- und Sicherheitsbeschilderungen müssen vor jeder Anwendung des Systems angebracht werden, um die Öffentlichkeit, die Verkehrsteilnehmer und andere Auftragnehmer über die laufenden Arbeiten zu informieren.

WICHTIGER HINWEIS:

Bitte achten Sie stets auf die Einhaltung der notwendigen Sicherheitshinweise. Persönliche Schutzausrüstung, Anforderungen an die Durchlüftung etc. dienen Ihrer Sicherheit! In den Sicherheitsdatenblättern finden Sie alle notwendigen Informationen.

Lagerung

Behälter fest verschlossen halten.

Die Container müssen an einem trockenen, kühlen (aber frostfreien) und gut belüfteten Ort gelagert werden.

Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen - auch auf der Baustelle!

Lagerbeständigkeit: mindestens 6 Monate.

Im Winter sind die Behälter vor der Verwendung nach Möglichkeit bei Raumtemperatur zu lagern.

Saubere Arbeitsumgebung

Die Bereiche, wo Produkte gemischt und in andere Behälter umgefüllt werden, müssen vor Arbeitsbeginn mit einer geeigneten Kunststoffolie (z. B. PE-Folie) abgedeckt werden. Harzkomponenten, die nicht mit Härtemittel ausgehärtet wurden, führen auf dem zu beschichtenden Untergrund zu schädlichen chemischen Reaktionen.

Entsorgung von Abfallprodukten und Behältern

Alle Abfallbehälter müssen in Übereinstimmung mit den kommunalen und umwelttechnischen Anforderungen entsorgt werden. Als Anleitung siehe Sicherheitsdatenblatt.

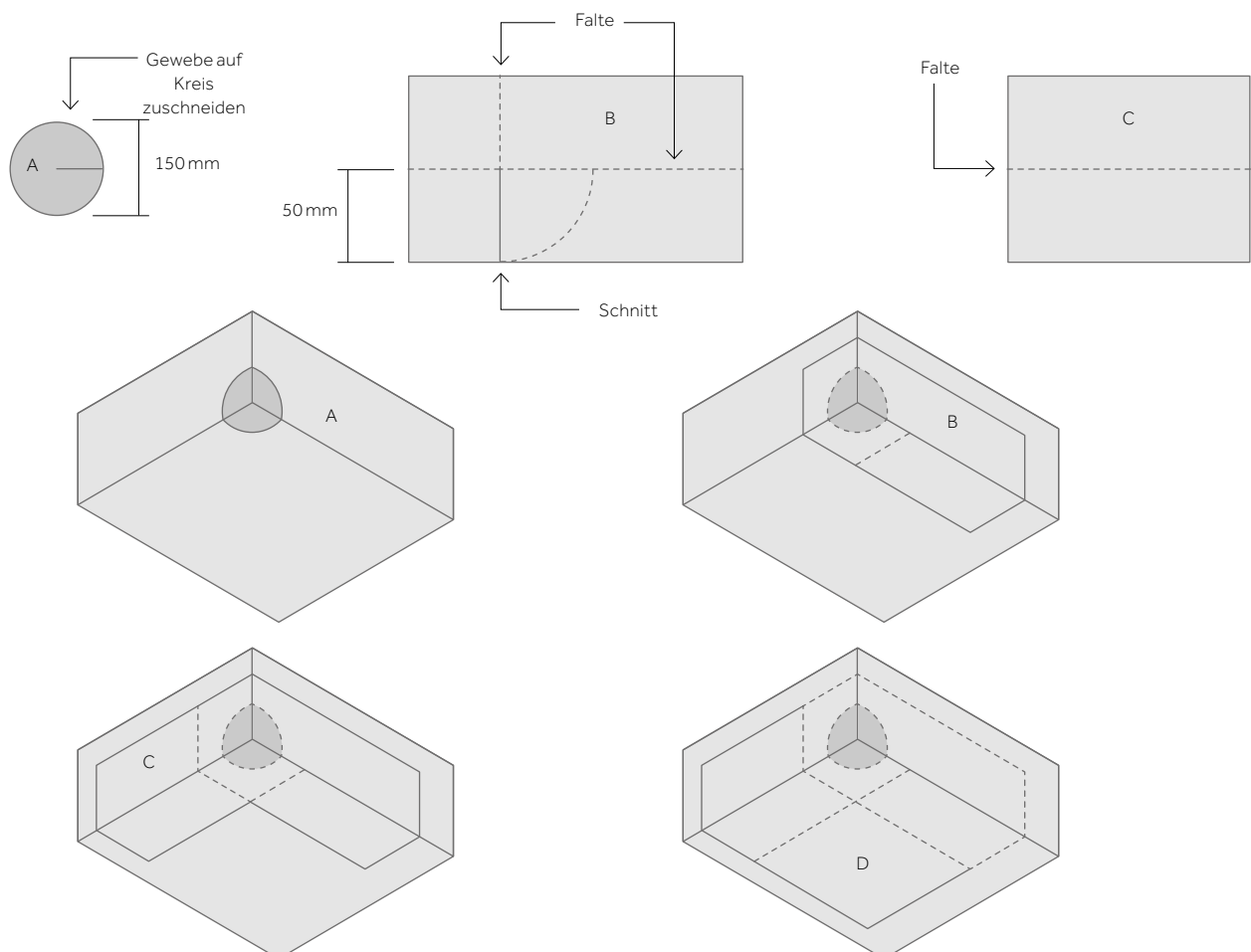
Kapitel 3

INNENECKEN

Alle Eckdetails müssen mit Sealoflex Endura Reinforcing Fabric doppelt verstärkt werden.

- 1 Kleben Sie beide Seiten der Ecke sowohl oben als auch unten ab: oben mindestens 160 mm (die örtlichen Richtlinien zur Mindesthöhe sind einzuhalten) über der Basis der Ecke und unten mindestens 110 mm.
- 2 Schneiden Sie einen Streifen Gewebe so zu, dass er wie abgebildet 50 mm um die Ecke herumläuft (Teil B) und einen Streifen, der genau in die Ecke geführt wird (Teil C).
- 3 Schneiden Sie Kreise mit einem Durchmesser von etwa 150 mm aus dem Gewebe aus (Teil A). Falten Sie die Kreise zweimal und schneiden entlang einer Falte in die Mitte.
- 4 Tragen Sie eine Grundschicht von Sealoflex Endura Detail Coating auf den Bereich um die Ecke auf und legen Sie den Kreis wie abgebildet in die Grundschicht.
- 5 Betten Sie das Gewebe mit Roller oder Pinsel in die Grundschicht ein und achten Sie darauf, dass keine Falten entstehen und keine Luft darunter eingeschlossen wird.
- 6 Betten Sie nun die Seitenteile (Teil B und Teil C) in die Grundschicht ein. Achten Sie stets darauf, dass Sie eine gute Schicht Sealoflex Endura zwischen den einzelnen Gewebelagen auftragen und sich keine Falten oder Luftblasen ausbilden können. Schließen Sie mit dem Flächenteil an (Teil D).
- 7 Tragen Sie die Deckschicht von Sealoflex Endura Detail Coating auf das gesättigte Gewebe auf.
- 8 Entfernen Sie das Abdeckband, bevor das System aushärtet.

Gewebezuschnitte für Innenecken





PROFI TIPP:

Verwenden Sie die vorgefertigten Sealoflex Endura Innen- und Außenecken für schnelle und unkomplizierte Verarbeitung ohne langwieriges Zuschneiden.

AUSSENECKEN

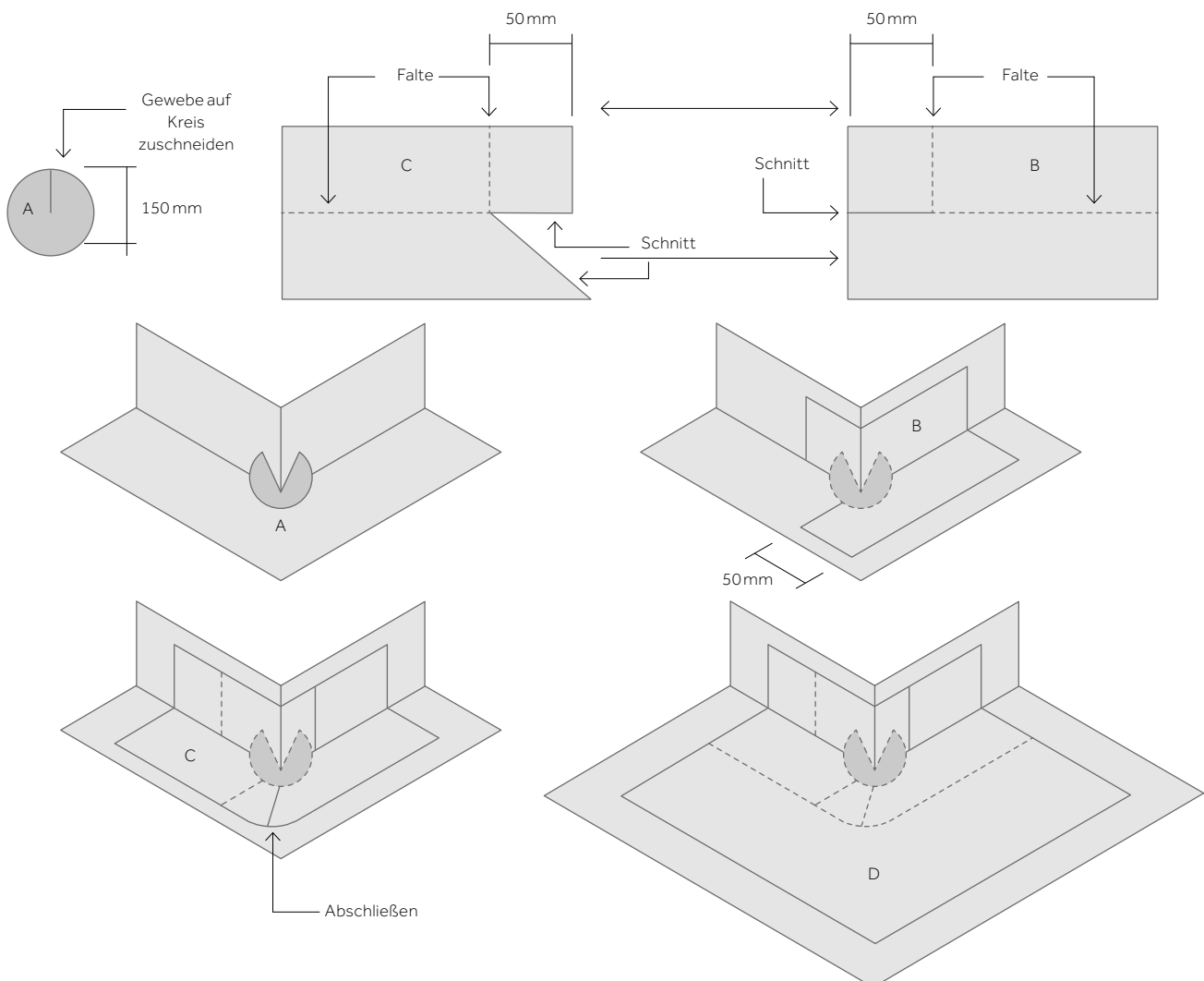
Alle Eckdetails müssen mit Sealoflex Endura Reinforcing Fabric doppelt verstärkt werden.

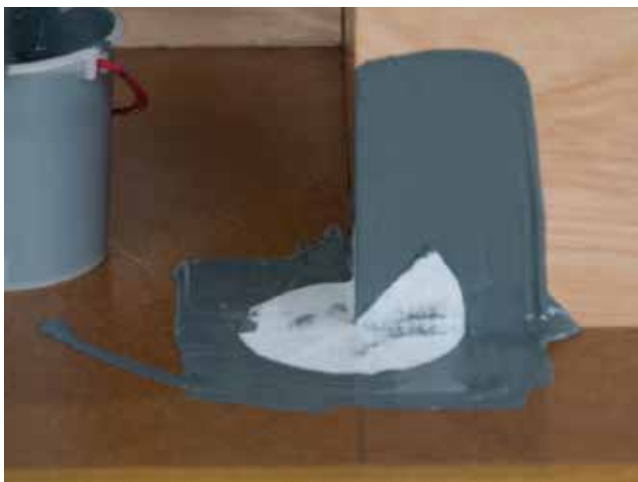
- 1 Kleben Sie beide Seiten der Ecke sowohl oben als auch unten ab: oben mindestens 160 mm (die örtlichen Richtlinien zur Mindesthöhe sind einzuhalten) über der Basis der Ecke und unten mindestens 110 mm.
- 2 Schneiden Sie einen Streifen Gewebe so zu, dass er wie abgebildet 50 mm um jede Ecke herum verläuft (Teil B). Schneiden Sie einen zweiten Streifen zu, der ebenfalls 50 mm an der Kante überlappt (Teil C).
- 3 Schneiden Sie Kreise mit einem Durchmesser von etwa 150 mm aus dem Gewebe aus.

Falten Sie die Kreise zweimal und schneiden entlang einer Falte in die Mitte (Teil A).

- 4 Tragen Sie eine Grundschicht von Sealoflex Endura Detail Coating auf den Bereich um die Ecke auf und legen Sie den Kreis wie abgebildet in die Grundschicht.
- 5 Betten Sie das Gewebe mit Roller oder Pinsel in die Grundschicht ein und achten Sie darauf, dass keine Falten entstehen und keine Luft darunter eingeschlossen wird. Betten Sie nun die Seitenteile (Teil B und Teil C) in die Grundschicht ein. Achten Sie stets darauf, dass Sie eine gute Schicht Sealoflex Endura zwischen den einzelnen Gewebelagen auftragen und sich keine Falten oder Luftblasen ausbilden können. Schließen Sie mit dem Flächenteil an (Teil D).
- 6 Tragen Sie die Deckschicht von Sealoflex Endura Detail Coating auf das gesättigte Gewebe auf.
- 7 Entfernen Sie das Abdeckband, bevor das System aushärtet.

Gewebezuschneide für Außenecken





WANDANSCHLÜSSE

Alle Verbindungsstellen an vertikalen und horizontalen Flächen müssen mit Sealoflex Endura Reinforcing Fabric verstärkt werden. Es ist zwar möglich, das Gewebe direkt von der Rolle aufzutragen, aber bei bestimmten Bedingungen (z. B. bei unebenen Oberflächen oder windigem Wetter) sollte es in handliche Längen zugeschnitten werden.

- 1 Kleben Sie die vertikale Fläche mindestens 160 mm (die örtlichen Richtlinien zur Mindesthöhe sind einzuhalten) über der horizontalen Fläche und die horizontale Fläche mindestens 110 mm weg von der Basis der vertikalen Fläche ab.
- 2 Schneiden Sie einen Streifen des Gewebes auf die erforderliche Länge zu.
- 3 Tragen Sie eine Grundschicht von Sealoflex Endura Detail Coating auf die vertikalen und horizontalen Bereiche auf.
- 4 Legen Sie das Gewebe bis mindestens 150 mm (die örtlichen Richtlinien zur Mindesthöhe sind einzuhalten) über der horizontalen Fläche auf die Vertikale und drücken Sie es in den Winkel an der Basis.
- 5 Betten Sie das Gewebe mit Roller oder Pinsel in die Grundschicht ein und achten Sie darauf, dass keine Falten entstehen und keine Luft darunter eingeschlossen wird.
- 6 Tragen Sie die Deckschicht von Sealoflex Endura Detail Coating auf das gesättigte Gewebe auf.
- 7 Entfernen Sie das Abdeckband, bevor das System aushärtet.

ROHRDURCHDRINGUNGEN

- 1 Alle Rohrdurchdringungen sind mit zwei Stück von Sealoflex Endura Reinforcing Fabric doppelt zu verstärken.
 - 1.1 Schneiden Sie das erste Stück Gewebe (Teil A) auf eine Breite zu, die mindestens 150 mm von der horizontalen Oberfläche auf die Vertikale des Rohrs und mindestens 50 mm von der Basis des Rohrs auf die Horizontale reicht.

Schneiden Sie das Gewebe auf eine Länge zu, die um 50 mm mehr Umfang als das Rohr hat, um eine Überlappung zu ermöglichen.

Messen Sie 50 mm von der Längskante des Gewebes und zeichnen Sie dort eine Linie.

Machen Sie von dieser Kante des Gewebes bis zu der Linie alle 20 bis 30 mm einen Schnitt.
 - 1.2 Das zweite Stück Gewebe (Teil B) sollte zu einem Quadrat mit folgenden Maßen geschnitten werden: Durchmesser des Rohres + 180 mm. (Alternativ können auch zwei Stoffstücke so geschnitten werden, dass sie mit einer Überlappung von 50 mm um das Rohr herumgehen.)

Wenn Sie ein Stück Gewebe verwenden:

Legen Sie das Gewebe über die Mitte des Rohrs und ziehen Sie einen Kreis um den Umfang.

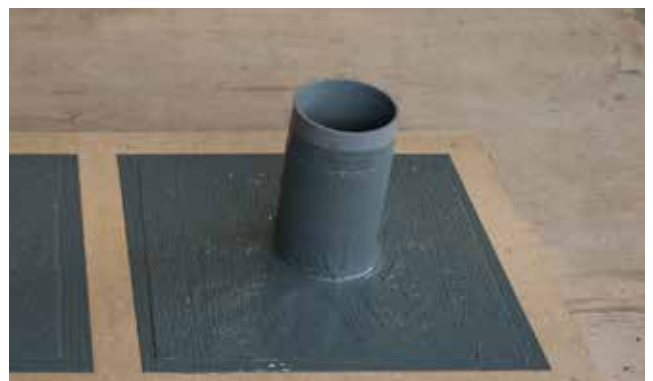
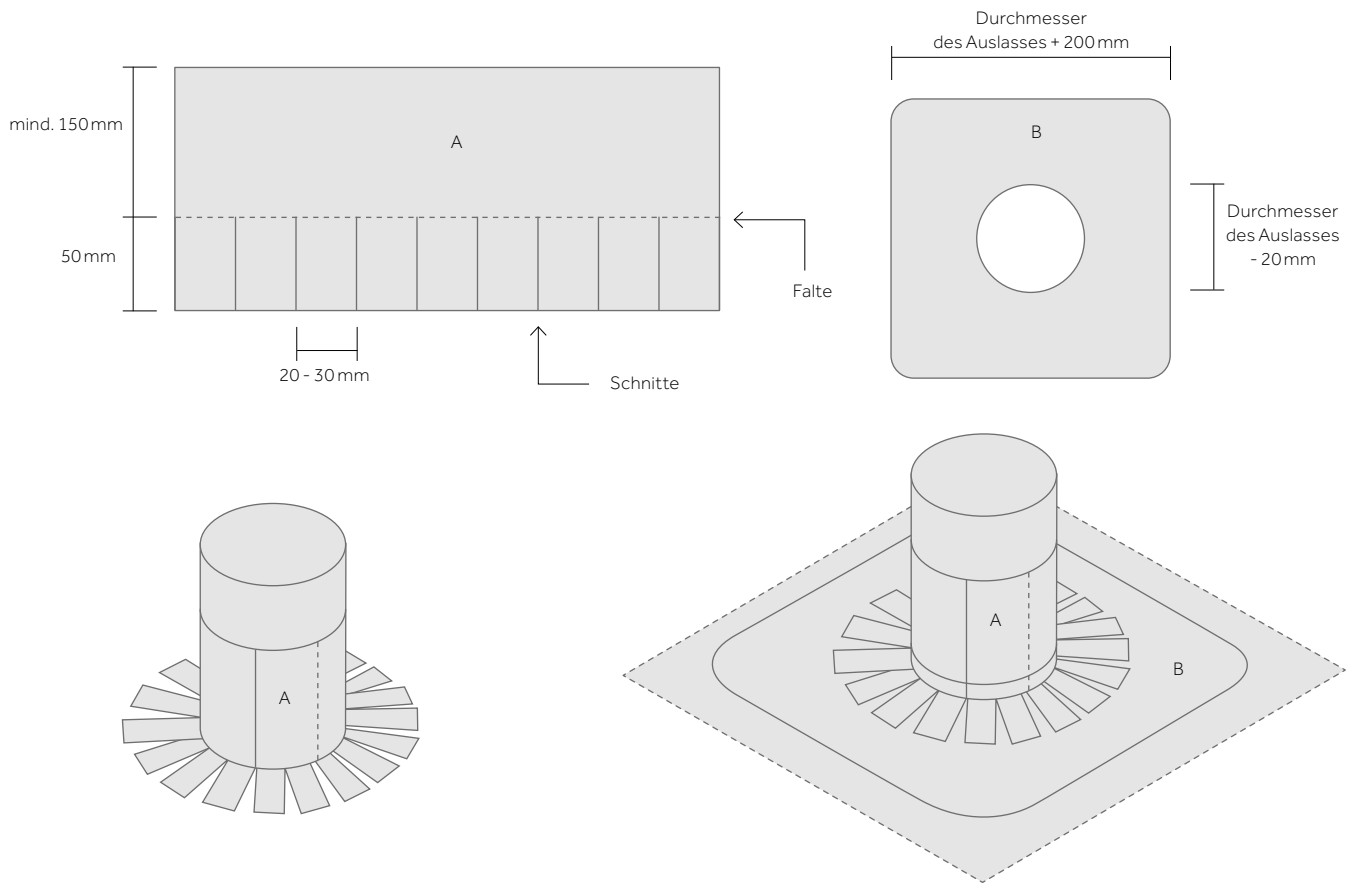
Schneiden Sie diesen Kreis aus.
- 2 Kleben Sie das Rohr mindestens 160 mm (die örtlichen Richtlinien zur Mindesthöhe sind einzuhalten) über der horizontalen Oberfläche ab und kleben Sie um die Basis des Rohrs ein Quadrat ab, das mindestens 10 mm über die Länge der Gewebestreifen hinausragt.
- 3 Tragen Sie eine Grundschicht von Sealoflex Endura Detail Coating auf die vertikalen und horizontalen Bereiche auf.

- 4 Legen Sie wie abgebildet den durchgängigen Teil des Gewebes (Teil A) in die Grundschicht auf der Rohr-Oberfläche und die „Fingerschnitte“ des Gewebes in die horizontale Grundschicht um das Rohr herum.
- 5 Vergewissern Sie sich, dass das Gewebe an der vertikalen und horizontalen Verbindungsstelle „dicht“ ist und sich eine Flüssigkeitsschicht zwischen der Gewebeüberlappung befindet.
- 6 Betten Sie das Gewebe mit Roller oder Pinsel in die Grundschicht ein und achten Sie darauf, dass keine Falten entstehen und keine Luft darunter eingeschlossen wird.
- 7 Tragen Sie eine Schicht von Sealoflex Endura Detail Coating an der horizontalen Oberfläche auf das gesättigte Gewebe auf.
- 8 Führen Sie das Gewebe mit dem Kreisausschnitt (Teil B) über das Rohr nach unten und drücken Sie es auf die horizontale Fläche.
- 9 Betten Sie das Gewebe mit Roller oder Pinsel in die Schicht ein und achten Sie darauf, dass keine Falten entstehen und keine Luft darunter eingeschlossen wird.
- 10 Tragen Sie im gesamten Detailbereich eine Deckschicht von Sealoflex Endura Detail Coating auf das gesättigte Gewebe auf.
- 11 Entfernen Sie das Abdeckband, bevor das System aushärtet.

PROFI TIPP:

Verwenden Sie die vorgefertigten Sealoflex Endura Rohrein-fassungen für schnelle und unkomplizierte Verarbeitung ohne langwieriges Zuschneiden...

Gewebezuschnitte für Rohrdurchdringungen



INNENLIEGENDE REGENWASSERABLÄUFE

Bevor Sie das Sealoflex Endura System an einem bestehenden innenliegenden Regenwasserablauf anbringen, entfernen Sie alle Laubgitter und Abdeckungen. Beseitigen Sie alle Verschmutzungen und Verstopfungen aus dem Ablauf. Beschädigungen des Ablaufs sollten in angemessener Weise repariert werden.

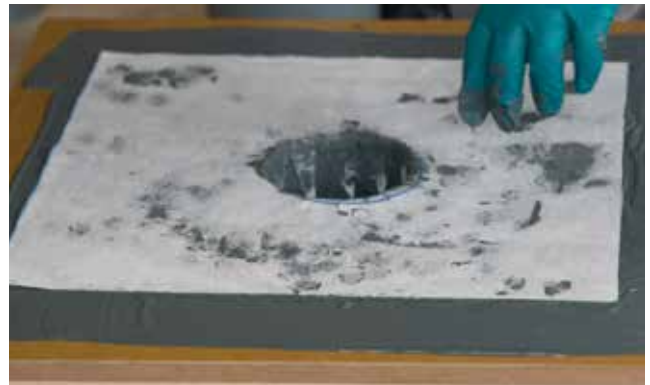
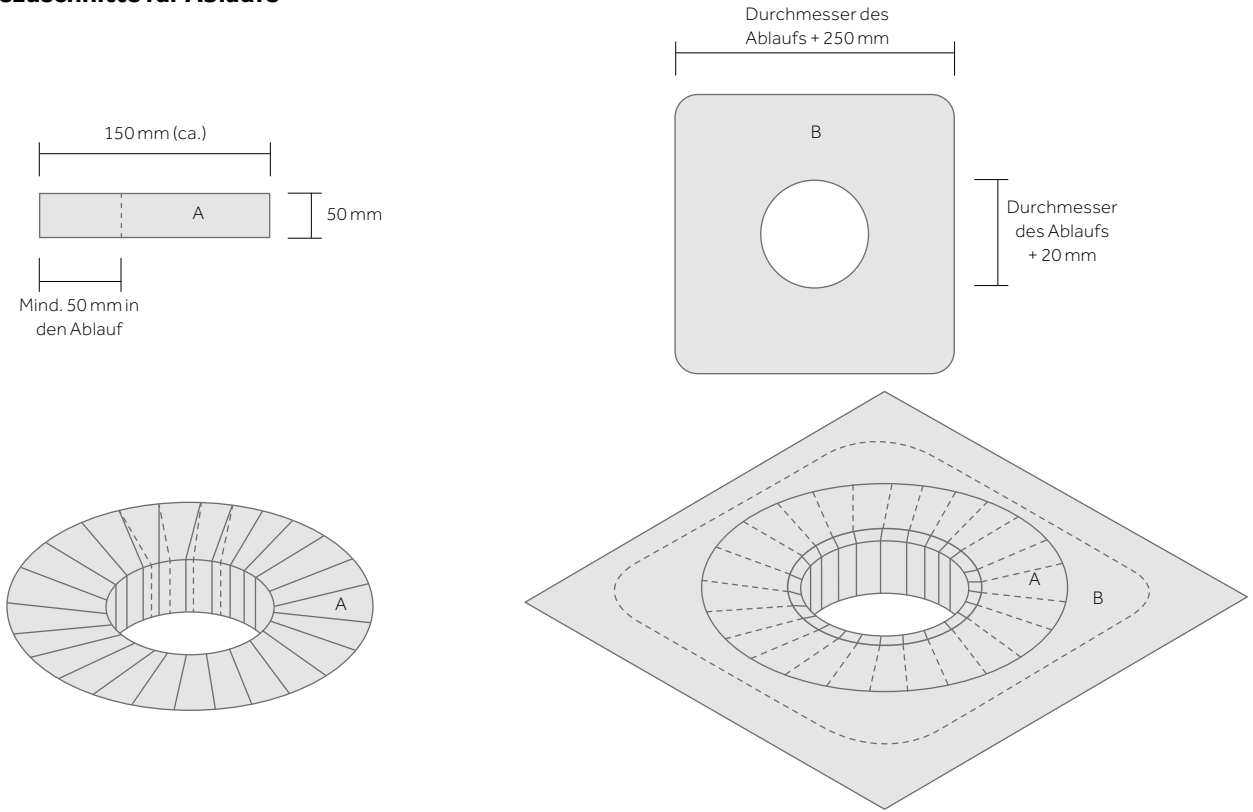
Wenn Sie das Endura System auftragen, stellen Sie sicher, dass der Abfluss nicht beeinträchtigt wird.

- 1 Alle Regenwasserabläufe sind mit zwei Stück Sealoflex Endura Reinforcing Fabric doppelt zu verstärken.
- 1.1 Das erste Stück Gewebe (Teil A) sollte auf eine Mindestbreite von 150 mm geschnitten werden, so dass es mindestens 50 mm in den Ablauf hineinreicht und mindestens 100 mm von der Oberseite des Ablaufes auf die horizontale Fläche ragt.
Schneiden Sie das Gewebe auf eine Länge zu, die um 50 mm mehr Umfang als der Ablauf hat, um eine Überlappung zu ermöglichen.
Messen Sie 50 mm von der Längskante des Gewebes und zeichnen Sie dort eine Linie.
Machen Sie von dieser Kante bis zu der Linie alle 20 bis 30 mm einen Schnitt.
Kleben Sie um den Ablauf ein Quadrat ab, das mindestens 10 mm über die „Fingerschnitte“ hinausreicht.
- 1.2 Das zweite Stück Gewebe (Teil B) sollte zu einem Quadrat mit folgenden Maßen geschnitten werden: Durchmesser des Ablaufs + 230 mm.
Legen Sie das Gewebe über die Mitte des Ablaufs und ziehen Sie einen Kreis um den Umfang.
Falten Sie den Kreis in der Mitte und machen Sie wie dargestellt eine Reihe von „Sternschnitten“ von der Mitte des Durchmessers bis zur markierten Linie.
- 2 Bereiten Sie den Untergrund entsprechend vor und kleben Sie um die Basis des Rohrs ein Quadrat ab, das mindestens 10 mm über die Länge der Gewebestreifen hinausragt.
- 3 Tragen Sie eine Grundschrift von Sealoflex Endura

Detail Coating auf: rund um den Ablauf und mindestens 60 mm an die Innenfläche des Ablaufs hinein.

- 4 Legen Sie den durchgängigen Teil des Gewebes (Teil A) in die Grundschrift auf der Innenseite des Ablaufs hinein und die „Fingerschnitte“ des Gewebes in die horizontale Grundschrift um den Ablauf herum.
- 5 Vergewissern Sie sich, dass das Gewebe an der vertikalen und horizontalen Verbindungsstelle „dicht“ ist und sich eine Flüssigkeitsschicht zwischen der Gewebeüberlappung befindet.
- 6 Betten Sie das Gewebe mit Roller oder Pinsel in die Grundschrift ein und achten Sie darauf, dass keine Falten entstehen und keine Luft darunter eingeschlossen wird.
- 7 Tragen Sie eine Schicht von Sealoflex Endura Detail Coating auf das gesättigte Gewebe auf der Innenseite des Ablaufs und auf die gesättigten „Fingerschnitte“ um den Ablauf auf.
- 8 Legen Sie das Gewebe (Teil B) über den Ablauf und drücken Sie die „Sternschnitte“ in das gesättigte Gewebe auf der Innenseite des Ablaufs.
- 9 Betten Sie das Gewebe mit Roller oder Pinsel in die Schicht ein und achten Sie darauf, dass keine Falten entstehen und keine Luft darunter eingeschlossen wird.
- 10 Tragen Sie im gesamten Detailbereich eine Deckschicht von Sealoflex Endura Detail Coating auf das gesättigte Gewebe auf.
- 11 Entfernen Sie das Abdeckband, bevor das System aushärtet.
- 12 Sobald das System vollständig ausgehärtet ist, setzen Sie wieder alle Laubgitter und Abdeckungen ein.

Gewebebeschnitte für Abläufe



LICHTKUPPELN

Alle Ecken von Lichtkuppeln sind mit Sealoflex Endura Reinforcing Fabric doppelt zu verstärken.

- 1 Kleben Sie die Lichtkuppel ab: oben an der Aufkantung mindestens 160 mm (die örtlichen Richtlinien zur Mindesthöhe sind einzuhalten) vom Sockel und unten mindestens 120 mm von der Kante entfernt.
- 2 Schneiden Sie Kreise mit einem Durchmesser von ca. 150 mm aus dem Gewebe aus (Teil A).
Falten Sie diese zweimal und schneiden entlang einer Falte in die Mitte.
- 3 Schneiden Sie vier Stücke des Gewebes so zu, dass sie wie abgebildet 100 mm um jede Ecke hinausragen (Teil B).
- 4 Tragen Sie eine weitere Grundschicht von Sealoflex Endura Detail Coating auf den Bereich um jede Ecke auf und legen Sie den Kreis wie abgebildet in die Grundschicht.
Betten Sie das Gewebe mit Roller oder Pinsel in die Schicht ein und achten Sie darauf, dass keine Falten entstehen und keine Luft darunter eingeschlossen wird.
- 5 Tragen Sie eine weitere Grundschicht Sealoflex Endura Detail Coating auf die vertikalen und

horizontalen Bereiche an der Vorderseite der Lichtkuppel und um jede Ecke auf. Decken Sie die bereits eingebetteten gesättigten Gewebekreise ab.

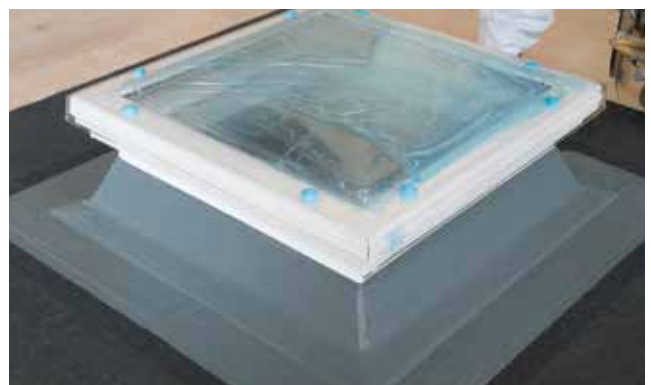
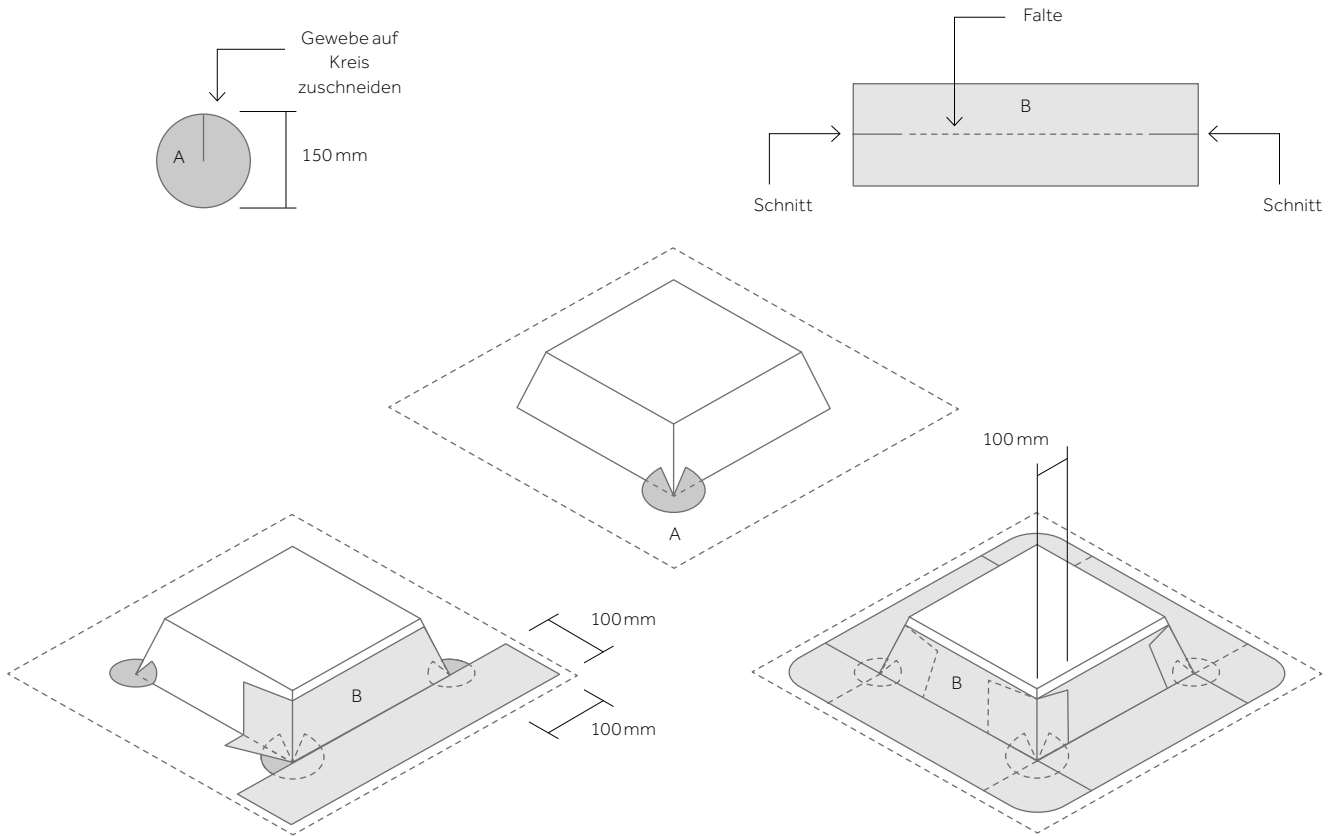
Setzen Sie das Gewebe 10 mm unterhalb des Klebebandes auf der oberen Aufsatzkante der Lichtkuppel an, drücken Sie es in den Winkel an der Basis und „führen“ Sie es wie abgebildet um jede Ecke zurück. Betten Sie das Gewebe mit Roller oder Pinsel in die Schicht ein und achten Sie darauf, dass keine Falten entstehen und keine Luft darunter eingeschlossen wird. Achten Sie bitte darauf, zwischen den Gewebelagen stets ausreichend Sealoflex Waterproof Coating aufzutragen um einen perfekten Verbund herzustellen.

- 6 Tragen Sie die Deckschicht von Sealoflex Endura Detail Coating auf das gesättigte Gewebe auf. Wiederholen Sie den Vorgang auf allen Seiten der Lichtkuppel.
- 7 Entfernen Sie das Abdeckband, bevor das System aushärtet.

HINWEIS

Bei Lichtkuppeln mit abgeschrägten Sockeln müssen Sie wie abgebildet an beiden Enden der Gewebeteile jeweils einen Schnitt vornehmen, um sie an den Winkel der Aufkantung anzupassen.

Gewebezuschnitte für Lichtkuppeln



FLÄCHENBESCHICHTUNG

Eine „Nass-in-Nass“-Anwendung ermöglicht das vollständige Auftragen der Membran in einem einzigen Prozess.

- 1 Tragen Sie eine Grundschicht von Sealoflex Endura Waterproof Coating auf.
- 2 Setzen Sie die Rolle des Sealoflex Endura Reinforcing Fabric an. Achten Sie auf die richtige Ausrichtung.
- 3 Ziehen Sie die Rolle über die Grundschicht zu sich heran.
- 4 Betten Sie das Gewebe mit Roller in die Grundschicht ein und achten Sie darauf, dass keine Falten entstehen und keine Luft darunter eingeschlossen wird.
- 5 Tragen Sie eine Deckschicht von Sealoflex Endura Waterproof Coating auf das gesättigte Gewebe auf, um eine gleichmäßige Abdeckung zu gewährleisten.
- 6 Tragen Sie eine weitere Grundschicht auf den Bereich vor der Rolle auf.
- 7 Ziehen Sie die Rolle zu sich heran und wiederholen Sie den oben beschriebenen Vorgang.
- 8 Wenn Sie das Ende der Fläche erreicht haben, schneiden Sie das Gewebe vorsichtig in einer geraden Linie ab und stellen sicher, dass es vollständig mit Grund- und Deckschicht gesättigt ist.
- 9 Für eine weitere Bahnenlänge, tragen Sie eine Grundschicht von Sealoflex Endura Waterproof Coating auf. Es ist darauf zu achten, dass der Überlappungsbereich (mind. 50mm) ebenfalls gut mit Sealoflex Endura Waterproof Coating bedeckt wird.
- 10 Legen Sie die Geweberolle mit einer Mindestüberlappung von 50 mm an den bearbeiteten Bereich an und achten Sie auf die richtige Ausrichtung des Gewebes.
- 11 Ziehen Sie die Rolle über die Grundschicht zu sich heran.
- 12 Betten Sie das Gewebe mit Roller in die Grundschicht ein und achten Sie darauf, dass keine Falten entstehen und keine Luft darunter eingeschlossen wird.
- 13 Tragen Sie eine Deckschicht von Sealoflex Endura Waterproof Coating auf das gesättigte Gewebe auf um eine gleichmäßige Abdeckung zu gewährleisten.
- 14 Wenn der gesamte Bereich abgeschlossen ist, lassen Sie das System aushärten.

HINWEIS

Bevor Sie Sealoflex Endura Waterproof Coating auftragen, kontrollieren Sie nochmals die Untergrundvorbehandlung - ist die Oberfläche noch staub- und fettfrei? Wurde Sie überall entsprechend vorbereitet? Ist der Primer ausgehärtet?

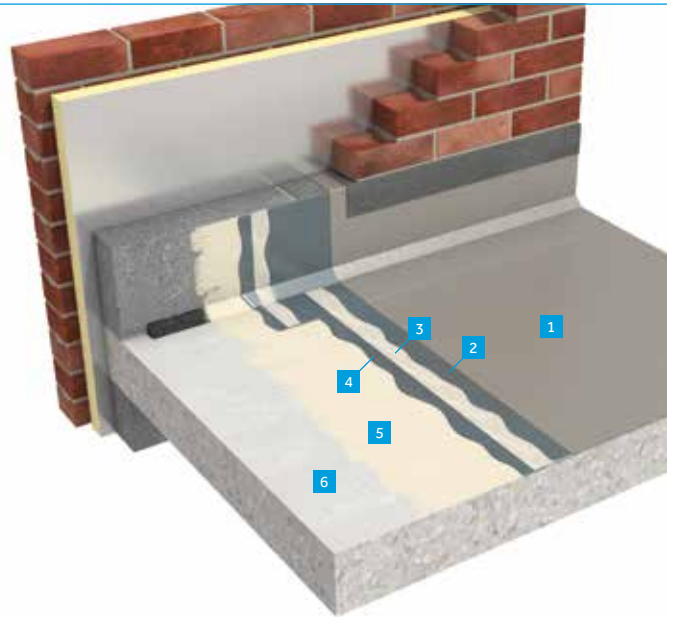
Typische Anwendungen

SEALOFLEX SYSTEME EIGNEN SICH FÜR EINE GROSSE BANDBREITE AN ABDICHTUNGSANWENDUNGEN – EINE AUSWAHL DAVON IST HIER ZU SEHEN:

NEUBAU - BETON

Sealoflex System auf Betonuntergrund für genutzte und nicht genutzte Dachflächen

- 1 Sealoflex Oberfläche (z.B. Gehwege)
- 2 Sealoflex Flüssigabdichtung (Deckschicht)
- 3 Sealoflex Gewebeeinlage
- 4 Sealoflex Flüssigabdichtung (Einbettungsschicht)
- 5 Sealoflex Primer
- 6 Untergrund

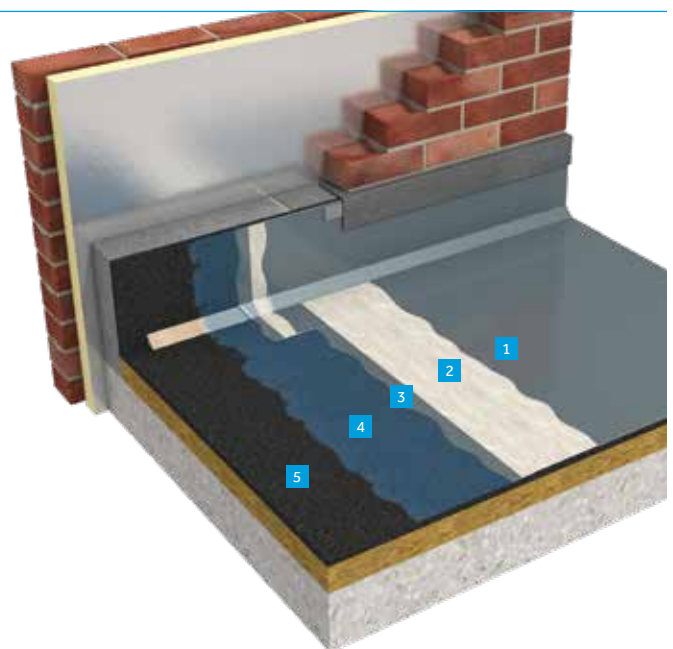


SANIERUNG

Sealoflex System auf bestehender Bitumenabdichtung oder Asphalt

Von der Struktur her gesunde Dächer müssen nicht zusätzlich abgedichtet werden, sondern können direkt mit Sealoflex Ultima/Sealoflex Endura überzogen werden, wobei dabei je nach Zustand eine entsprechende Untergrundvorbehandlung notwendig sein kann.

- 1 Sealoflex Flüssigabdichtung (Deckschicht)
- 2 Sealoflex Gewebeeinlage
- 3 Sealoflex Flüssigabdichtung (Einbettungsschicht)
- 4 Sealoflex Primer
- 5 Untergrund (z.B. Altabdichtung)



Sealoflex Endura

Leitfaden für die Untergrund-Behandlung und Grundierung

| WERKSTOFF / UNTERGRUND | PRIMER | UNTERGRUNDVORBEHANDLUNG |
|---|---|--|
| Acrylglas (z. B. PMMA) | | Oberfläche mit Schleifpapier und/oder nicht rotierenden Schleifgeräten anrauen und gründlich mit Sealoflex Endura Cleaner abreiben. |
| Anstriche | | Anstriche vollständig entfernen Untergrundvorbereitungen je nach Untergrund falls Restanteile von Anstrichen und Beschichtungen auf der Fläche verbleiben, sind Haft- und Verträglichkeitsprüfungen vorzunehmen |
| Asphalt | Sealoflex Endura Asphalt Primer ca. 400 g/m ² | Haftversuch wird empfohlen Oberfläche mit rotierenden Schleifgeräten bearbeiten, dabei sind einige mm der oberen Schicht zu entfernen und zu reinigen. |
| Bitumenbahn aus oxydiertem Bitumen | Sealoflex Endura Asphalt Primer ca. 400 g/m ² | unbedingt Haftversuch vornehmen die zu bearbeitende Fläche ist durch Anflämmen zu verflüssigen und dann mit feuergetrocknetem Quarzsand, 0,3 – 0,7 mm, vollflächig abzustreuen |
| Blei | Sealoflex Endura Metall Primer ca. 0,08 bis 0,10 l/m ² | Untergrund muss von losen Teilen frei sein und gereinigt werden Grundierung M im Sprühverfahren auf die Oberfläche aufgetragen, Ränder sind abzukleben |
| Epoxydharz- beschichtungen | | unbedingt Haftversuch vornehmen ggf. Oberfläche mit Schleifpapier und/oder nicht rotierenden Schleifgeräten anrauen gründlich mit Sealoflex Endura Cleaner abreiben |
| Fliesen | Sealoflex Endura Concrete Primer ca. 400 g/m ² | Haftversuch wird empfohlen Glasur vollständig abschleifen |
| Glas | Kontaktieren Sie unsere Anwendungstechnik | Kontaktieren Sie unsere Anwendungstechnik |
| Holz | Sealoflex Endura Concrete Primer ca. 400 g/m ² | bei geölten Hölzern muss unbedingt ein Haftversuch durchgeführt werden Anstriche vollständig entfernen |
| Kunststoffbahnen (EVA, PIB, PVC-P-NB, PVC-P-BV) | | unbedingt Haftversuch vornehmen Oberfläche mit Schleifpapier und/oder nicht rotierenden Schleifgeräten anrauen gründlich mit Sealoflex Endura Cleaner abreiben |
| Kunststoffbahnen (FPO, EPDM, PVC-Bahnen mit Kautschuk-Beimischungen oder ähnlich) | Sealoflex Endura TPO Primer ca. 40 bis 80 g/m ² | unbedingt Haftversuch vornehmen Oberfläche mit Schleifpapier und/oder nicht rotierenden Schleifgeräten anrauen gründlich mit Sealoflex Endura Cleaner abreiben |
| Leichtputz | Sealoflex Endura Concrete Primer ca. 400 g/m ² | Haftversuch wird empfohlen bei kunststoffmodifiziertem Mörtel ist ein Haftversuch zwingend erforderlich Anstriche vollständig entfernen Sealoflex Endura haftet nicht auf silikonisierten Flächen |
| Lösemittlempfindliche Unter- gründe (z. B. EPS-Dämmstoff) | | Bitte kontaktieren Sie unsere Anwendungstechnik. |
| Metallischer Untergrund ■ Aluminium ■ Verzinktes Stahlblech | Sealoflex Endura Metall Primer ca. 0,08 bis 0,10 l/m ² | Haftversuch wird empfohlen Fläche gründlich mit Sealoflex Endura Cleaner abreiben Oberfläche mit Schleifpapier und/oder nicht rotierenden Schleifgeräten anrauen bei verzinktem Stahlbleche muss Flugrost nicht entfernt werden nochmals mit Sealoflex Endura Cleaner abreiben Grundierung M im Sprühverfahren auf die Oberfläche auftragen, Ränder sind abzukleben |
| Metallische Untergründe wie z. B. ■ Edelstahl (a.) ■ Kupfer (a. + b.) ■ Stahl (a. + b.) ■ Zink (a. + b.) | a. Sealoflex Endura Metall Primer ca. 0,08 bis 0,10 l/m ² b. keine Grundierung | a. der Untergrund muss von losen Teilen frei sein und gereinigt werden, Flugrost muss nicht entfernt werden Sealoflex Endura Metall Primer im Sprühverfahren auf die Oberfläche auftragen, Ränder sind abzukleben b. Fläche gründlich mit Sealoflex Endura Cleaner abreiben Oberfläche mit Schleifpapier und/oder nicht rotierenden Schleifgeräten anrauen nochmals mit Sealoflex Endura Cleaner abreiben |

| | | |
|---|--|---|
| Mineralische Untergründe, wie z. B. ■ Beton ■ Estrich ■ Leichtbeton ■ Mörtelputze | Sealoflex Endura Concrete Primer ca. 400 g/m ² | Restfeuchte mineralischer Untergründe max. 6 Masse-% Zementleim mechanisch entfernen, anschleifen, reinigen |
| Polymerbitumenbahnen (PYE, SBS) | | in der Regel keine zusätzlichen Maßnahmen erforderlich |
| Polymerbitumenbahnen, unbeschiefert Sand (PYP, APP) | Sealoflex Endura Asphalt Primer ca. 400 g/m ² | unbedingt Haftversuch vornehmen in die noch nicht ausreagierte Grundierung feuergetrockneten Quarzsand, 0,3–0,7 mm, einstreuen je nach Hersteller sind die aufnehmbaren Schäl- und Scherkräfte sehr unterschiedlich |
| Polymerbitumenbahnen, beschiefert (PYP, APP) und Polymerbitumen DUO-Bahnen, beschiefert (PYP, APP) auf der Oberseite) | Sealoflex Endura Asphalt Primer ca. 400 g/m ² | unbedingt Haftversuch vornehmen je nach Hersteller sind die aufnehmbaren Schäl- und Scherkräfte sehr unterschiedlich |
| Porenbeton | Sealoflex Endura Concrete Primer ca. 400 g/m ² | Anstriche und Beschichtungen vollständig entfernen Staub entfernen und reinigen |
| Sealoflex Endura, alte Flächen | | gründlich mit Sealoflex Endura Cleaner abreiben die Vliesüberlappung muss von 5 cm auf ca. 10 cm erhöht werden |
| PUR-Abdichtungen und Beschichtungen | | unbedingt Haftversuch vornehmen Oberfläche mit Schleifpapier und/oder nicht rotierenden Schleifgeräten anrauen, reinigen und gründlich mit Sealoflex Endura Cleaner abreiben |
| Polycarbonat (z. B. Doppelsteg-/Wellplatten) | | Oberfläche mit Schleifpapier und/oder nicht rotierenden Schleifgeräten anrauen und gründlich mit Sealoflex Endura Cleaner abreiben |
| PUR- und PVC-Hart-Formteile (z. B. Lüfter und Gullys) | | Oberfläche mit Schleifpapier und/oder nicht rotierenden Schleifgeräten anrauen und gründlich mit Sealoflex Endura Cleaner abreiben |
| Ungesättigte Polyesterharze (UP) | | Haftversuch wird empfohlen Fläche gründlich mit Sealoflex Endura Cleaner abreiben Oberfläche mit Schleifpapier und/oder nicht rotierenden Schleifgeräten anrauen und nochmals mit Sealoflex Endura Cleaner abreiben |
| Universal von Icopal | Sealoflex Endura Asphalt Primer ca. 400 g/m ² | Begrenzungen der Abdichtung exakt abkleben Grundierung A lange aushärten lassen (mindestens über Nacht) |
| WU-Beton | Sealoflex Endura Concrete Primer ca. 400 g/m ² | unbedingt Haftversuch vornehmen Schalöle oder andere trennende Schichten müssen vor dem Auftragen der Grundierung mit geeigneten Schleifgeräten mechanisch entfernt werden Restfeuchte mineralischer Untergründe max. 6 Masse-% Zementleim mechanisch entfernen, anschleifen, reinigen |



Bramac Dachsysteme International GmbH

Bramacstraße 9
A-3380 Pöchlarn
+43 2757 4010-0
office.bramac@bmigroup.com

Villas Austria GmbH

Industriestraße 18
A-9586 Fürnitz
villas@bmigroup.com

[bmigroup.com/at](https://www.bmigroup.com/at)

Hersteller-Verarbeitungsvorschriften
© Copyright Bramac Dachsysteme International GmbH,
Stand August 2020
Technische Änderungen vorbehalten
Satz- und Druckfehler vorbehalten
01/2020
Bei allen Abbildungen handelt es sich um Symbolfotos.